

Sitzung am 4. Jänner 1871.

Vorsitzender: Herr Hofrath **Brunner** v. **Wattenwyl**.

Neu eingetretene Mitglieder:

| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|--|---|
| <i>Baird Spencer F.</i> , Prof. am Smithson Inst. Washington | Br. <i>Osten-Saken</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Dall Wm. H.</i> , Washington | Br. <i>Osten-Saken</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Fischer Anton</i> , Ritt. v. <i>Ankern</i> | v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Heiser</i> . |
| <i>Haelssen G.</i> , Kaufmann, Catharinenstr. 41 in Hamburg | <i>J. Mann</i> , <i>A. Rogenhofer</i> . |
| <i>Henry Josef</i> , Prof., Washington | Br. <i>Osten-Saken</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Jablonowsky Dr. Ladislaus</i> , Constantinopel | Dr. <i>Rehmann</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Packard A. J. jun.</i> , Salem | Br. <i>Osten-Saken</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Rieder Franz</i> , Lehrer, Hundsturmstr. 50 Wien | <i>Brandmayer</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Stenzl Anton</i> , Dr. d. Med., IX. Liechten- steinstr. 30, 1. St. | Dr. <i>Hein</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. k. baier. Akad. d. Wissensch. X. 3. München 1870
- 29. Ber. über d. Mus. Francisco-Carolinum. Linz 1870.
- Blätt. d. Ver. f. Landeskr. v. N. Oe. III. 1-12, IV. 1-12. Wien 1870.
- Bot. Ztg. v. A. de Bary. XXVIII. Nr. 49-52. Halle 1870.
- Correspondenzblatt d. Naturf.-Ver. zu Riga. X. XVIII. 1858 u. 1870.
- Denkschr. d. Naturf.-Ver. zu Riga. XXVII. 3. 1870.
- Lotos, Zeitschr. f. Naturwiss. XX. Prag 1870.
- Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
XXVII. 24. Klagenfurt 1870.

- Monatsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin, Octob. 1870.
Oest. Monatschr. f. Forstw. XX. Wien 1870.
Sitzungsber. d. k. bair. Akad. d. Wiss. I. 2.—4. München 1870.
" " k. k. Akad. d. Wiss. LXI. 5, LXII. 1—2. Wien 1870.
" " naturwiss. Ges. Isis in Dresden. Jahrg. 1870. 3. Heft.
Verhandl. u. Mittheil. d. siebenb. Ver. f. Naturw. zu Hermannstadt.
XI., XII., XVI., XIX., XX. Hermannstadt 1860, 1861, 1865,
1868, 1869.
Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1870. Nr. 15—16.
Wochenbl. d. k. k. Ges. d. Aerzte in Wien, 1870, Nr. 46—48.
Wochenschr. zur Beförd. des Gartenb. in den k. preuss. Staaten.
Nr. 49—51. Berlin 1870.
Zeitschr. für wissenschaft. Zoologie v. Siebold u. Kölliker. XXI. 1.
Leipzig 1870.
Troschel: Archiv f. Naturgesch. II. 6. Berlin 1860.
L'Amico dei Campi. VI., 9.—10. Trieste 1870.
Effemeridi della Soc. di lettere. I. 2—6. Genova 1870.
Bulletin de la Soc. imp. des naturalistes de Moscou. 1870. Nr. 2.
Amer. Journ. of Conchology. VI. 2. Philadelphia 1870—1871.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Eichler Dr. A. W.: Ueber die Blattstellung einiger Alsodeien.
Graber Dr.: Die Entwicklungs-Stadien d. Orthoptera Saltatoria.
Latr. Vukovar 1868.
Graber Dr.: Fortgesetzte Untersuchungen über die nachembryonale
Entwicklung u. d. Cuticula der Geradflügler. Graz 1870.
Graber Dr.: Die Aehnlichkeit im Baue der äussern weiblichen
Geschlechtsorgane bei den Locustiden und Akridiern, darge-
stellt auf Grund ihrer Entwicklungsgeschichte. Wien 1870.
Weddel: *Note sur les Quinquinas. Paris 1870.*

Von den Herren:

- Burgerstein: 1 Centurie Pflanzen für Schulen.
Dr. Focke in Bremen die zweite Lieferung seines Normal-Herbars
von *Rubus*-Formen.
Kolazy: 5 Bände der Gesellschaftsschriften und 7 besondere Bei-
gaben; ferner 1 Cent. Hymenoptern.
Marchesetti: Von dessen Reise in Istrien 1 Packet Phanerogamen
und Algen.
Dr. August Neilreich: 1 Partie von Hrn. Victor v. Janka gesam-
melter Pflanzen.

Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte als referirender Secretär folgende Mittheilungen:

Se. Durchlaucht der Präsident Herr Fürst Colloredo-Mannsfeld hat den kais. Rath Herrn Ludwig Ritt. v. Köchel für das Jahr 1874 zu seinem Stellvertreter ernannt.

Herr Ausschussrath Rogenhofer hat der Gesellschaft das nur in wenigen Exemplaren verlegte botanische Prachtwerk des verewigten Dr. Th. Kotschy: „*Plantae Tinneanae*“ in Grossfolio zum Gescheuke gemacht.

Das Museum für vergleichende Anatomie in Cambridge, Massachusets. N.-A., unter Prof. Agassiz, wünscht seine Säugethiersammlung namentlich durch europäische Arten zu vergrössern. Besonders erwünscht sind präparirte Bälge grösserer oder Weingeistexemplare kleinerer Arten und zwar wenn möglich ausgebildete Männchen, Weibchen und Junge in allen Ständen und Farben. Angeboten werden dagegen amerikanische Arten. Ferner werden Felsen, Sande, Korallen von Florida gegen recente und fossile Korallen aus andern Theilen der Erde eingetauscht.

Das 4., Schluss-Heft des 20. Bandes der Schriften unserer Gesellschaft, ist vollendet und wird mit Ende dieses Monats zur Versendung kommen.

Von Herrn Ernst Marno ist aus Chartum folgendes Schreiben vom 31. October 1870 eingelaufen:

„Ich benützte meinen Aufenthalt in Chartum nach Möglichkeit und werde in Kürze mehrere Blechkisten mit Insekten von hier absenden. Das Auffinden von *Apus* — ob *canceriformis* oder neu? — dürfte Sie wohl interessiren. Ich fand ihn, obwohl die ganze Umgegend von Chartum von unzähligen Regendlachen bedeckt war, nur in einer einzigen und zwar nur durch wenige Tage. Auch *Branchipus* und mehrere *Cypris*-Arten sammelte ich daselbst. *Limnogeton Fieberi* Mr. ist etwas schadhafte; er dürfte durch Hochwasser von Gebel Araschkol, wo ihn Dr. Kotschy entdeckte, hierher geschwemmt sein. Auch Skelete habe ich gesammelt, darunter dürften 40 Fischskelete wünschenswerth sein. *Polypterus Buhir* habe ich in mehreren schönen Exemplaren erhalten. Binnen Kurzem denke ich von Chartum wieder fortzukommen, und zwar da ich gegenwärtig nicht durch die Gallaländer nach dem indischen Ocean gelangen kann, gedenke ich das Centrum des Sepnar so weit als möglich zu durchstreifen und hoffe meine in diesem interessanten Lande bisher schon gesammelten Notizen bedeutend zu vervollständigen.“ —

Herr Professor Anton Ausserer sprach über die Spinnenfamilie der Mygaliden. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt schilderte die Flora der Insel St. Paul im indischen Ocean. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhöfer legte folgende zwei Aufsätze vor:
Ichneumonologische Fragmente von C. Tschek.

Eine neue Motte „*Butalis Mülleri*“ von Josef Mann.
(Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich besprach der Herr Vortragende die zweite Auflage von Staudinger-Wocke's Lepidopteren-Catalog des europäischen Florengebietes, deren Aushängebogen ihm eben zugekommen waren. Im Vergleiche zu der ersten Auflage beträgt der Zuwachs trotz des sehr erweiterten Gebietes bei den Macro-Lepidopteren nicht auffallend viele Arten, nämlich nur 254, wovon der grösste Antheil auf die Spanner mit 80, der kleinste auf die Schwärmer mit 14 Species entfällt. Bei den Klein-Schmetterlingen ist die Vermehrung eine viel bedeutendere, nämlich beinahe 500 Arten, so dass in der neuen Auflage um 748 Species mehr aufgeführt werden.

Herr J. Juratzka machte botanische Mittheilungen. (Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 1. Februar 1871.

Vorsitzender: Herr **August** von **Pelzeln**.

Neu eingetretene Mitglieder:

| | |
|--|--|
| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
| Se. k. H. <i>August</i> Prinz zu <i>Sachsen-Coburg</i> . | Die Direction. |
| <i>Barbieux August</i> , Rothenthurmstr. 18 . . . | v. <i>Kraus-Elisago</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Borre Alfred Preudhomme</i> , Dr., Secr. d. | |
| Mus. f. Naturg., Brüssel | <i>Leconte</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Gyergyay Arpád</i> v., Dr. Med. et Chir., Wien | v. <i>Bergensstamm</i> , <i>G. Horvath</i> . |
| <i>Harper Peace</i> , Dr. zu Honolulu, Sandw.- | |
| Inseln | <i>Stangenwald</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Hoffmann Florian</i> , k. k. Hauptm.-Rech- | |
| nungsführer im 57. Inf.-Reg., Pest . | <i>A. Rogenhoier</i> , <i>M. Schoen</i> . |
| <i>Lenz Oscar</i> , Dr. Phil., Ob.-Döbling, Inst. | |
| d. Dr. Opel. | <i>Dr. Fuchs</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Pilar Dr. Georg</i> , a. Nat.-Mus. in Agram | <i>Brusina</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Targioni Tozzetti Cav. Adolf</i> , Prof. in | |
| Florenz | v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Friedr. Brauer</i> . |

Matica Slovenska zu St. Marton, Thuroczer Comit.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Archiv f. d. Naturk. Liv-, Ehst- u. Kurl. 1. S. VI, 2. S. VII. Dorpat 1870.
- Bot. Zeitg. von A. De Bary. 1871 Nr. 1—4. Halle.
- Jahrbuch d. k. k. geolog. Reichsanst. XX. Nr. 17, 18, Wien 1870.
- Lotos. XX. Prag 1870.
- Medizin. Jahrb. XX. 5 u. 6. Wien 1870.
- Mittheil. üb. Gegenst. d. Land-, Forst- u. Hauswirth. 1. Wien 1871.
- Monatsber. d. k. pr. Akad. d. Wiss. in Berlin, Dec. 1870.
- Oest. Monatsschr. f. Forstw. XX. Wien 1870.
- Sitzungsber. d. Dorpater Naturf.-Ges. III. 1. 1869, Dorpat 1870.

Sitzungsber. d. k. Ak. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. LXII.
1.—3. Heft. 1870.

Verhandl. d. k. k. geol. Reichsanstalt in Wien 1870. IV.

Wochenbl. d. k. k. Ges. d. Aerzte in Wien, 1870, Nr. 45, 49—52.

Wocheuschrift d. Ver. z. Beförd. d. Gartenbaues in den k. preuss.
Staaten. Berlin 1870 Nr. 52, 1871 Nr. 1, 2.

Zeitschr. d. Ferd. f. Tirol u. Vorarlb. III. Innsbruck 1870.

Atti del reale Istituto veneto di scienze ed arte. XV. 10. Venezia 1870.

Nuovo Giornale Bot. italiano III. Nr. 1. Firenze 1871.

Jornal de cienc. math., phys. e natur. de Lisboa X. 1870.

Niederlandsch. Insect. van Sneller van Vollenhoven. II. 40—50. III. 1, 2.

Geschenk des Herrn Ritt. v. Kraus-Ellislago:

Trattinick Leop.: Thesaurus Botanicus. Wien 1819.

Geschenke der Herren Verfasser:

Fritsch Dr.: Naturgesch. d. Vögel Europa's. II. u. V. Abth., Prag
1858 u. 1870.

Verson: *Del Filuccello. Gorizia 1870.*

4 Cent. Orthoptera von Herrn R. Türk.

1 Packet Steinflechten von Herrn Arnold in Eichstädt.

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld las folgende
von Sr. Heiligkeit dem Pabste, von Sr. Majestät dem Sultan, von
Sr. Majestät dem Könige von Griechenland und von Sr. Hoheit dem
Khedive von Egypten eingesendete Zuschriften.

Nunziatura apostolica

Vienne.

Monsieur le Chevalier!

J'ai l'honneur de Vous accuser la réception de Votre lettre avec
laquelle Vous avez bien voulu me remettre, pour être présenté à Sa
Sainteté le Souverain-Pontife, le dernier volume des publications péri-
odiques de la société de zoologie et de botanique de même qu'un bel
ouvrage dont Vous êtes l'auteur.

C'est avec le plus grand plaisir que je profiterai de la première
occasion favorable pour faire parvenir ces livres au Saint-Père, qui, ami
et protecteur généreux de tout ce qui a trait à la vraie science, agréera,
j'en suis sûr, l'offre que Vous, Mr. le Chevalier, dont la réputation dans

G. v. Frauenfeld:

9

le monde savant e lettré est si bien acquise, et l'honorable société de zoologie et de botanique, venez de Lui faire.

En Vous remerciant de ce témoignage de respect et de dévouement envers la Sainteté je Vous prie d'agréer l'assurance de ma considération très-distinguée avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur le Chevalier

Votre très dévoué Serviteur

Vienne le 22. Novembre 1870.

M. Archevêque d'Athènes Nonce Apostolique.

Sublime Porte

Le 19. Octobre 1870.

Ministère des Affaires Étrangères.

Nr. 28, 722, 74.

Monsieur!

J'ai eu l'honneur de placer sous les yeux de Sa Majesté Imperiale le Sultan Votre requête en date du 23. Mai dernier, demandant à Lui offrir annuellement les bulletins de la société zoologique et botanique de Vienne.

Mon auguste Souverain a daigné agréer Votre demande et Vous conférer comme une preuve de Sa haut satisfaction, la décoration de Son Ordre Impérial du Medjidié de 4^{me}. Classe.

En Vous transmettant ci-joint les insignes de cette décoration, ainsi que le brevet y relatif je m'empresse de Vous en offrir mes félicitations avec les assurances de ma considération distinguée.

Aali.

Monsieur Mr. **Georges** Chevalier de **Frauenfeld** à Vienne.

Légation royale de Grèce.

Vienne le 12. Janvier 1871.

Nr. 157.

Monsieur!

Vous avez bien voulu me transmettre les publications de Votre société pour que je les fasse parvenir a Sa Majesté Hellénique.

Selon Votre désir je me suis empressé d'envoyer à Athènes ces publications, en priant Mr. le Ministre des affaires Étrangères, d'en faire accepter l'hommage pour le Roi.

Je suis charmé de pouvoir Vous informer aujourd'hui que Sa Majesté a daigné accueillir Votre envoi avec beaucoup de plaisir, et m'a chargé de Vous en exprimer Ses remerciemens.

Le Roi sera bien charmé de continuer à recevoir aussi à l'avenir les travaux de Votre Société.

En m'acquittant de cette commission Royale, je Vous prie d'agréer Monsieur l'assurance de ma considération la plus distinguée.

Le Ministre de Grèce:

Prince Ypsilanti.

À Monsieur le Chevalier **George de Frauenfeld**, Secrétaire de la Société zoologique et botanique à Vienne.

Cabinet de Son Altesse le Khédive
d'Égypte.

Caire le 23. Décembre 1870.

Monsieur le Secrétaire général!

J'ai l'honneur de Vous informer que Son Altesse le Khédive a daigné accepter la dernière publication de la Société de Zoologie et de Botanique de Vienne, que Vous avez bien voulu Lui offrir, et qu'Elle recevra avec plaisir à l'avenir les publications si intéressantes de cette société.

J'ai également mis sous les yeux du Khédive le remarquable ouvrage dont Vous êtes l'auteur; Son Altesse m'a chargé de Vous transmettre ses remerciements et m'a donné l'ordre de le faire déposer dans sa bibliothèque, ainsi que la publication de la Société de Zoologie et de Botanique de Vienne.

Agréez Monsieur le Secrétaire général l'assurance de ma haute considération.

Le Secrétaire du Khédive:

Josef Barro.

Monsieur le Chevalier **George de Frauenfeld**, Secrétaire de la Société zoologique-botanique de Vienne.

Ferner machte Herr Georg Ritter v. Frauenfeld folgende Mittheilungen:

Seine königliche Hoheit Prinz August zu Sachsen-Coburg hat die Schriften der Gesellschaft huldreichst entgegengenommen und derselben dafür eine Subvention von 50 fl. gewidmet.

Der Hofbibliothekar Dr. K. A. Barack in Donaueschingen hat sich hieher gewendet mit einem Aufrufe für Neubegründung einer Bibliothek

in Strassburg um Betheilung mit den veröffentlichten Druckwerken. Es wurde vom Ausschusse beschlossen, von unsern sämtlichen Druckschriften, so weit sie vorhanden, ein Exemplar dahin gelangen zu lassen.

Von dem ornithologischen Prachtwerke: Die Vögel Europa's, in Farbendruck, herausgegeben von Dr. Anton Fritsch in Prag, ist der Schluss soeben erschienen. Es enthält auf 61 Tafeln in Folio 708 Abbildungen sämtlicher Vögel Europa's, nebst einem starken Octavbände Text. Die schönen naturgetreuen Darstellungen verdienen alles Lob und kann das Werk nur bestens empfohlen werden.

Das Mitglied Herr A. F. Bernstein, Professor an der Ober-Real-school in Szegedin, ein deutscher Bildung und den Wissenschaften eifrig ergebener Lehrer, ist gestorben.

Herr Spiridion Brusina theilte aus Agram mit:

— „Seit Ihrer Anwesenheit haben wir in Agram bedeutende Fortschritte gemacht, die für Sie gewiss nicht ohne Interesse sein werden. Wir haben nämlich über 3000 fl. zur Anschaffung für Museumskästen erhalten. Ebenso wurde ein Custos für Geologie und Mineralogie angestellt, daher ich mich nunmehr speciell nur mit Zoologie zu beschäftigen habe. Ebenso haben wir neue Statuten bekommen und von heuer angefangen jährlich 2000 fl. zur Erforschung des Landes im naturwissenschaftlichen Sinne.“ —

Herr Dr. Rauscher in Linz ladet zur Subscription auf folgende zwei Werke ein:

Oberösterreich in seinen Naturverhältnissen, als belehrendes Handbuch zur nähern wissenschaftlichen Kenntniss für Schule und Haus, von C. Ehrlich. Preis bei 1 fl. 50 kr.

Florä von Oberösterreich, von Dr. Joh. Duftschmid. 2 Bände in 10 Lieferungen à 10 Sgr.

Die Subscriptionslisten liegen im Gesellschaftslocale auf.

In Bezug auf die heuer nebst dem Bande der Verhandlungen herauszugeben beabsichtigten Werke hat der Ausschuss folgende Mittheilung an die P. T. Mitglieder genehmigt:

1. Der Ausschuss hat beschlossen, eine, in einer von den bisherigen Gesichtspunkten abweichenden Weise, durch Herrn G. Künstler zusammengestellte „Uebersicht landwirthschaftschädlicher Insekten“ herauszu-

geben und wird dieselbe den Mitgliedern als unentgeltliche Beigabe zu den „Verhandlungen“ des Jahres 1871 erfolgt.

2. Ferner wird im Laufe dieses Jahres ein General-Inhaltsverzeichnis, wie es für die ersten zehn Bände besteht, für den XI.—XX. Band der Schriften der Gesellschaft, verfasst durch Herrn Grafen A. Marschall, jedoch nur in beschränkter Auflage herausgegeben. Dasselbe wird den P. T. Mitgliedern, welche bis Ende April d. J. bestellen, um 1 fl. 50 kr. überlassen, selbst wenn der Erzeugungspreis diesen Betrag übersteigen sollte.

3. Ebenso beschloss der Ausschuss die Herausgabe der von 1846, bis wohin der bekannte „Nomenclator zoologicus“ von Agassiz reicht, bis Ende 1868, hauptsächlich nach Wiegmann's Archiv und dem „Zoological Record“ bekannt gewordenen neuen Gattungsnamen in der Zoologie, zusammengestellt von Herrn A. Grafen Marschall zu einem bequemen Nachschlagebuch in Octav, ebenfalls in einer mässigen, der erfolgten Bestellung entsprechenden Auflage, und zwar für die Mitglieder, die bis Ende April d. J. bestellen, zu dem Preise von 2 fl. 50 kr., der voraussichtlich die Erzeugungskosten kaum decken dürfte.

Um die möglichste Vollständigkeit zu erreichen, wird diese Aufzählung den betreffenden Fachmännern zugesendet werden mit der Bitte, die in der bezeichneten Periode veröffentlichten, in der Aufzählung jedoch fehlenden Namen gütigst mitzuthemen, welche dann in einem Anhange gedruckt, Jenen, die das Buch bestellt haben, unentgeltlich nachgeliefert werden.

Jene P. T. Mitglieder, welche eines oder beide unter Nr. 2 und 3 vorstehend verzeichnete Werke bestellen wollen, belieben ihre Pränumerations-Erklärungen spätestens bis Ende April d. J. mit dem betreffenden Betrage an das Secretariat einzusenden.

Nach dem Erscheinen dieser Werke tritt für die Mitglieder, welche nicht bestellt haben, der unzweifelhaft höher entfallende Betrag der Herstellungskosten, so weit die vorhandenen Exemplare reichen, bei den wenigen für den Buchhandel bestimmten Exemplaren ein weit höherer Preis ein.

4. Die Tafel VII des XX. Bandes: „*Salamandrella Keiserlingii*“ ist colorirt um den Betrag von 10 kr. zu beziehen,

Herr Friedrich Brauer sprach über die Larve von *Micromus*.
(Siehe Abhandlungen.)

Herr Victor v. Tschusi berichtete über folgenden eingesendeten Aufsatz:

Ornithologische Miscellen von Blasius Hanf. (Siehe Abhandl.)

Herr A. Rogenhofer machte folgende Mittheilung:

Herr V. Geiger berichtete aus Zara, dass im Herbste 1870 die Raupe von *Heliothis armigera* Hb. in erstaunlicher Menge in Dalmatien sich zeigte und an Kraut-, Kohl- und Salatpflanzungen erheblichen Schaden verursachte. Schon im Frühjahr zeigte sich die Raupe, doch bei weitem nicht so häufig, vorzüglich auf Erbsen.

Obwohl die Raupen auch andere Pflanzen, wie *Artemisia* etc. angehen, gegenseitig sich auch gierig auffrassen, so konnte man, namentlich bei dem Indifferentismus der Bevölkerung, fast nichts gegen die Verheerungen thun.

An den Trauben zeigte sich der Weinwickler, *Lobesia botrana* (an den Beeren in zweiter Generation) schädlich.

Ferner erwähnte der Herr Vortragende die Auffindung von *Sesamia cretica* Ld. und *Hadena Solieri* bei Zara durch Herrn V. Geiger.

Herr August v. Pelzeln referirte über die durch Herrn Baron E. v. Ransonnet von der ostasiatischen Expedition mitgebrachten Säugethiere und Vögel. (Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 1. März 1871.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. **Gustav Mayr.**

Neueingetretene Mitglieder:

| | |
|---|--|
| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
| Naumann Alexander in Zittau, Sachsen. | <i>Blasius Hanf</i> , v. <i>Tschusi</i> . |
| Wilczek Hans Graf, in Wien | Die Direction. |
| Woloszczak Eustach, Lehramtsandidat, in | |
| Vösendorf bei Wien | <i>Christoph Lorenz</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |

Anschluss zum Schriftentausch:

Jena: Medicinisch-naturwissensch. Gesellschaft.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Berliner entom. Zeitschrift. XIV, XV. Berlin 1870—71.
Bot. Ztg. v. A. de Bary, XXIX. Nr. 5—7. Halle 1871.
Correspondenz-Blatt des zoolog.-mineralog. Vereines in Regensburg.
XXIV. 1870.
Mitth. d. Ges. f. Salz. Landesk. X. Salzburg 1870.
Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
XXVIII. 3—4. Klagenfurt 1871.
Mittheil. d. schweiz. entom. Gesellsch. III. 6. Schaffhausen 1870.
Sitzungsber. d. k. baier. Akad. d. Wiss. zu München. II 1—2. 1870.
Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt. 2.—3. Wien 1871.
Verhandl. d. bot. Ver. f. d. Prov. Brandenburg. XI. Berlin 1869.
Wochenschr. d. Ver. z. Beförd. d. Gartenb. in d. k. preuss. Staaten.
3.—4. Berlin 1871.
Effemeridi della Soc. di Letture. II. Ser. V. I. F. 1—2. Genova 1871.
Verlag van het Utrechtsch-Genootschap Utrecht 1870.
-

Geschenke der Herren Verfasser:

- Asman Dr. P. H.: *Proeve eener Genuskund. Plaatsbeschrijving,*
Utrecht 1870.
Harting P.: *Mémoire sur le genre Poterion, Utrecht 1870.*
Weyenbergh H.: *Sur les Insectes Fossiles, Harlem 1869.*
-

Von den Herren:

- J. Kolazy: Eine Centurie Insekten f. Schulen.
Beroyer: 6 Centurien Pflanzen f. Lehraustalten.
Dorfinger: Schmetterlinge.
Braidler: 2 Cent. Moose.
Schwarzal: 3 Fascikel Phanerogamen.
-

Der Secretär Herr Custos Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Der Ausschuss beschloss in seiner Sitzung vom 27. Februar d. J., an den hochgeehrten Präsidenten der Gesellschaft, Se. Durchlaucht Fürst Colloredo-Mannsfeld aus Anlass seiner Genesung ein Glückwunsch-Schreiben zu richten.

In Folge eines an Herrn Ferdinand Schmidt in Schischka zu dessen 80. Geburtsfeste am 20. Februar 1871 gerichteten Glückwunsches wurde folgende Erwiderung an die Mitglieder der Gesellschaft von ihm eingesendet:

Hochachtbare Herren, mir überaus werthe Freunde
und Vereinsgenossen!

Die ebenso herzliche wie auszeichnende Erinnerung an meinen 80. Geburtstag, wie sie das verehrte Schreiben vom 16. d. M. bekundet, hat mich alten Mann auf's Tiefste gerührt; denn es ist diese für mich wahrhaft überraschende Aufmerksamkeit ein neuer Beweis, dass, obgleich meine Kräfte unter der Last der Jahre in merklicher Abnahme begriffen sind, das Andenken an mich und meine einstige Thätigkeit bei meinen lieben Freunden ungeschmälert fortlebt. Ich beeeile mich daher, meinen innigsten wärmsten Dank den hochachtbaren Repräsentanten der Gesellschaft auszudrücken, wobei ich nur recht inständig bitte, auch für die Neige meiner Jahre Ihr so theures Wohlwollen mir zu bewahren.

Genehmigen Sie schliesslich noch die Versicherung meiner innigsten Verehrung, womit ich verharre

Ihr ergebenster Diener

Laibach am 25. Februar 1871.

Ferd. J. Schmidt.

Herr Dr. G. Kraatz hat mitgetheilt, dass er die Reste der Wiener entomologischen Monatschrift übernommen habe und zu folgenden Preisen abgebe:

Jahrg. I 2 Thlr., Jahrg. II bis VI und VIII à 2 Thlr. 20 Gr.

Jahrg. VII 4 Thlr.

Berlin, Zimerstrasse 94.

Herr Ed. Mahler in Mähr.-Schönberg hat der Bibliothek der Gesellschaft folgendes seltene Werk zum Geschenke gemacht, wofür dem Geber der herzlichste Dank vom Ausschnisse ausgesprochen wurde: „Schauplatz der Raupen, Wörmer, Maden und fliegenden Thiergen etc.“ von Stefan Blankaart, übersetzt von J. C. Rodochs, Leipzig 1690. 8.

Herr Haak, Photograph bei Miethke und Wawra, sandte mehrere sehr gelungene mikroskopisch-photographische Aufnahmen von Diatomaceen zur Ansicht ein.

Herr Prof. F. Simony theilte Nachfolgendes über ein von ihm beobachtetes Vorkommen der *Zonotrichia calcivora* Rabenh. mit:

„Wenn man die malerische Felszunge von Traunkirchen, welche von Westen her weit in den Gmundner See vorspringt, mit einem Kahne so nah' als möglich an's Land sich haltend, umschiff, so fällt alsbald das eigenthümliche Aussehen des felsigen Ufersaumes in's Auge. An vielen Stellen, insbesondere aber in der Strecke von der Johannisssäule und der Schwimmanstalt bis zum Landungsplatze des Dampfschiffes erscheint das Ufergestein mit zahllosen rundlichen Aushöhlungen übersät, welche einen Durchmesser von $\frac{1}{2}$ bis gegen $\frac{1}{4}$ Zoll und eine ähnliche Tiefe erreichen. Von diesen Aushöhlungen sind die unmittelbar an den Wasserspiegel grenzenden gewöhnlich ganz, die nächst höheren theilweise mit Wasser gefüllt, während dagegen die obersten, namentlich bei trockenem windstillen Wetter, meist völlig trocken erscheinen. Der Umstand, dass die erwähnten Aushöhlungen nirgends das mittlere Inundationsniveau des See's überschreiten, d. h. nicht höher als $2\frac{1}{2}$ Fuss über den Wasserspiegel hinaufreichen, lässt wohl keinen Augenblick in Zweifel, dass dieselben der erosirenden Thätigkeit des Wassers zugeschrieben werden müssen und zwar ist es zunächst die mechanische Wirkung des Wellenschlages und der Brandung, welche an jenen Aushöhlungen arbeitet, dann aber auch die auflösende Kraft des in den Vertiefungen sich aufhaltenden und immer wieder erneuernden Wassers, durch welche, wenn auch unendlich langsam fortschreitend, eine beständige Erweiterung und Vertiefung jener Erosionen bewirkt wird. Die auflösende Thätigkeit des Wassers findet überdiess noch einen ausgiebigen Bundesgenossen in den Moosen und Algen, welche stellenweise jene Aushöhlungen mehr oder weniger dicht auskleiden. Von diesen niedrigen Gebilden der Uferflora wird zweifellos ebenso, wie von allen anderen Pflanzen, allnächtlich eine entsprechende Menge von Kohlensäure ausgeschieden, diese aber hier zunächst von dem in den Aushöhlungen befindlichen Wasser absorbirt und dadurch seine auflösende Kraft wesentlich verstärkt.

In erhöhtem Masse und in ersichtlichster Weise nimmt jedoch an dieser, durch den Process des Pflanzenlebens geförderten Erosion der vom Seewasser bespülten Ufergesteine eine ziemlich unscheinbare, der Familie der Rivulariaceen angehörige Alge Theil, deren Vorkommen ich bei den im letztverflossenen Spätsommer vorgenommenen Temperatur- und Tiefenmessungen im Gmundner See zu beobachten Gelegenheit hatte.

An der südöstlichen Ecke des Traunkirchner Promontoriums, nur wenige Klafter von der Schwimmanstalt entfernt, wo die Uferfelsen die eingangs erwähnte Erosion in ausgezeichneter Weise zeigen, fiel mir an einer von Buchen und Gebüschern überschatteten Stelle das eigenthümliche Aussehen der dem Wasserspiegel nächst gelegenen Gesteinsauslöhlungen

besonders auf. Die letzteren erschienen hier nämlich bis zum Grunde hinab mit einem theils sammtartig glänzenden, frisch dunkel-olivengrün- oder saftgrünen, theils mattfärbigen, schmutzig grau- oder braungrünen Filz ausgekleidet. Bei näherer Betrachtung zeigte sich, dass dieser Filz aus lauter winzig kleinen, d. h. eine bis zwei Linien im Durchmesser haltenden, halbkugeligen Polstern bestand, welche dicht an- und z. Th. selbst übereinander gelagert waren. Verschiedene unter der Lupe angesehene Durchschnitte liessen eine im Ganzen radialfädige Structur der einzelnen Polster und zugleich mehrere ungleichfarbige, concentrisch um die Anheftungsstelle gelagerte Zonen unterscheiden. Auch machte sich bei jedesmaligem Durchschneiden das Vorhandensein harter, sandartiger Körperchen im Innern der Polster bemerkbar und ebenso erschienen manche, namentlich in den höher gelegenen, trockenen Aushöhlungen vorkommenden Theile des Algenfilzes oberflächlich ganz mit Kalkausscheidungen incrustirt.

Ich schlug ein Stück von dem Ufergesteine los, um die dasselbe überkleidende Alge unverehrt in ihrem natürlichen Vorkommen nach Wien schaffen zu können. Herr Custos Dr. Reichardt, welcher die Güte hatte, sich der Untersuchung der fraglichen Pflanze zu unterziehen, erkannte dieselbe als die *Zonotrichia calcivora* Rabenh., welche bisher nur an wenigen Stellen: Neuenburger See (A. Braun, Hepp); Erlaf-See bei Mariazell (A. Grunow); Gleinker-See bei Windischgarsten, dann bei Leonstein in Oberösterreich (Schiedermayr); Laudach-See bei Gmunden (Heufler v. Hohenbühel) beobachtet worden ist.

In welchem Grade die bezeichnete Alge an der Erosion des Gesteines theilnimmt, kann man sich überzeugen, wenn man den verticalen Durchschnitt eines der kleinen Pölsterchen unter das Mikroskop bringt. Da sieht man in den einzelnen hellfärbigen Zonen die radial gegen die gemeinsame Anheftungsstelle gerichteten Zellenfäden von Scheiden umgeben, welche ganz von Kalklamellen incrustirt erscheinen. In verdünnte Salpetersäure geworfen, zeigt das lange anhaltende, intensive Brausen der Bällchen und der geringe vegetabilische Rückstand, dass der bei weitem grössere Theil des ganzen Algenkörpers aus kohlenurem Kalk bestehe.

Eine genauere Untersuchung der auf dem mitgenommenen Sandstücke vorhandenen, aber schon völlig eingetrockneten Alge war nicht mehr thunlich. Jedenfalls dürften aber eingehende Beobachtungen über den Entwicklungs- und Wachstums-Process dieser Pflanze nicht ohne Interesse und auch in so fern ohne Schwierigkeit auszuführen sein, als ein halbwegs grösseres Fragment des mit ihr überkleideten Gesteines leicht in Verhältnisse versetzt werden könnte, welche ein längeres Fortbestehen und Wachsen der Alge ermöglichen.

Schliesslich möchte ich bemerken, dass die *Zonotrichia calcivora* gewiss nicht auf die wenigen, bisher bekannt gewordenen Fundorte

beschränkt ist, sondern dass sie sich vielmehr eines verhältnissmässig häufigen Vorkommens, wenigstens innerhalb der Kalkalpen erfreuen dürfte und dass es nur einer aufmerksameren Beachtung der verschiedenen steinigten Uferstellen unserer Gebirgsseen bedarf, um die angedeutete allgemeinere Verbreitung zu constatiren.“

Herr Ludwig v. Kempelen besprach zwei neue Werke über die Synonymie der Spinnen von Herrn Prof. Tamerlan Thorell:

Bei der unheilvollen Verwirrung, welche in der systematischen Einteilung der Spinnen, besonders in dem Wüste alter und neuer Synonyme vorherrscht, bei der noch immer offen stehenden Frage, welcher Gattung, ja welcher Familie die eine oder die andere Spinnenart zuzuweisen sei; bei den hierüber bestehenden Meinungsabweichungen; bei dem höchst bedauerlichen Umstande, dass Forscher, die sich nach anderen Richtungen hin bedeutende Verdienste und einen allgemein geachteten Namen erworben haben, gerade die zur richtigen Unterscheidung der Arten so ganz unentbehrlichen Synonyme oft oberflächlich behandeln, würde ich es als ein grosses Verdienst betrachten, wenn ein Mann von ausreichender Sachkenntniss, scharfer Unterscheidungsgabe und gewissenhafter Genauigkeit, eine übersichtliche Zusammenstellung aller noch Geltung habenden Synonyme versuchen wollte.

Es ist ein solches Unternehmen höchst schwierig im gegenwärtigen Zeitpunkte nach allen Richtungen hin vollständig auszuführen, vielleicht unmöglich; jeder aber der es mit Ernst und genügenden Kräften unternimmt, verdient die vollste allgemeine Anerkennung.

Wollen wir uns überzeugen, bis zu welchem Masse die Synonyme sich angehäuft haben, so dürfen wir meist nur nach der nächst besten Spinne greifen, z. B. *Epeira marmorea* Clerck.

Clerck hat — in der Meinung, zwei Arten vor sich zu haben — für die zweite den Namen *Araneus Babel* vorgeschlagen. Scopoli nennt sie *Aranea Raji*, De Geer: *Aranea aurantio-maculata*, Panzer: *Aranea regalis* und *Aranea scalaris*, Walckenaer: *Epeira melitagraria*, Hentz: *Epeira insularis*, Sulzer: *Aranea Betulae*, Römer: *Aranea reticulata*, Risso: *Dysdera lutea*.

Die Nothwendigkeit der stets mehr anschwellenden Fluth der Synonyme zu wehren, scheint mir offenbar zu sein. Die zu einer Feststellung der Namen und Sammlung der zerstreuten Synonyme derselben erforderlichen Eigenschaften, im Vereine mit grosser Bescheidenheit, welche jedes fremde Verdienst volle Geltung finden lässt, scheint mir der Verfasser zweier Schriften zu besitzen, von denen die eine in Grossquart den Titel führt: „On european Spiders by Tamerlan Thorell, Upsala 1869—1870“,

die zweite in *Grossoctav*: „Remarks on synonyms of european Spiders“ ist in Upsala, London und Berlin herausgekommen.

Wenn ich es unternehme, die allgemeine Aufmerksamkeit aller Arachnologen auf das erste bereits vollendete und das zweite mit unermüdlichem Fleisse begonnene Werk zu lenken, so geschieht diess in der Ueberzeugung, dass ihre Verbreitung für diesen lange vernachlässigten Zweig der Naturgeschichte von entschiedenem Nutzen sein muss.

Ich will es versuchen, dem Gange der Darstellung des Verfassers zu folgen und auf diese Weise eine kurze Uebersicht seiner Arbeit zu geben.

Das erstgenannte Werk: „On european Spiders“ bringt auf den ersten 24 Seiten und in einem Anhange, p. 234, ein Verzeichniss der einschlägigen Literatur vom Jahre 1735 bis zum Jahre 1869—1870, also von Linné an bis zur gegenwärtigen Zeit.

Wir erfahren in den nächstfolgenden Blättern, dass der Verfasser mit Westring in stetem, vertrauten und wissenschaftlichen Verkehre stand, dass die Bestimmungen in Westring's Sammlung — dem auch jene Sundevall's zu Gebote war — vollkommen vertrauenswerth sind, dass ferner der Verfasser selbst eine von Clerck aufgestellte Sammlung untersucht und einen grossen Theil der letzten 20 Jahre arachnologischen Nachforschungen in jenen Provinzen Schwedens gewidmet hat, in welchen Clerck, Linné und De Geer lebten und thätig waren; diese Umstände haben ihn in Stand gesetzt, mit den unterscheidenden Zügen der meisten von schwedischen Arachnologen beschriebenen Spinnen vertraut zu werden und in manchen verwickelten Fragen der Synonymie zur Gewissheit zu gelangen.

Er macht hier weiter den Vorschlag zur Verbesserung einiger Benennungen, mit Rücksichtnahme auf deren Bedeutung in der Ursprache Sehr ausführlich ist das Prioritätsrecht Desjenigen besprochen, welcher eine Spinne zuerst benannt hat, als Grundlage der Nomenclatur; der Verfasser gibt dabei genaue Rechenschaft über das Verfahren, das er in dieser Beziehung beobachtet hat.

In einer vergleichenden Tabelle werden 51 Gattungen von Spinnen aufgeführt, von denen 308 Arten in Norwegen und Schweden, 304 Arten in England und Irland vorkommen.

Letztere bilden den Inhalt von Black wall's „History of the Spiders of England and Ireland.“ Diess letztere sehr schätzenswerthe, mit vortrefflichen Abbildungen bereicherte Werk, das besonders die Zeugungsorganè mit grosser Genauigkeit behandelt, wird ausführlich besprochen, sowie auch die Thätigkeit anderer Forscher gerechte Würdigung und Anerkennung findet.

Diess ist ungefähr der Inhalt der ersten Abtheilung.

Ich habe in der praktischen Anwendung die Vortrefflichkeit dieses und des nachfolgenden, mir ganz unentbehrlich gewordenen Werkes kennen gelernt und bewundere die Ausdauer, die ausserordentlich reichen Kenntnisse des geehrten, mir sehr werthen Verfassers. Alle Vorschläge, welche er macht, sind mit der grössten Umsicht gestellt, sie stützen sich theils auf das Prioritätsrecht, theils auf feste unveränderliche Sprachregeln.

Zu Anfang der zweiten Abtheilung finden wir sämmtliche Spinnen in 7 Unterordnungen und diese in 22 Familien getheilt, sowie eine analytische Tabelle zur Bestimmung der Familien und Gattungen.

Bei jeder Gattung sind alle Synonyme derselben nebst der Jahreszahl aufgeführt; es folgt noch eine ausführliche Auseinandersetzung herrschender Irrthümer, abweichender Ansichten, Versuche diese auszugleichen u. s. w.; sie enthalten viele eigene, neue, mit Scharfsinn gemachte Wahrnehmungen.

Es war eine solche Arbeit ein grosses, allgemeines Bedürfniss, mit ihr ist eine klaffende Lücke ausgefüllt worden, sie hat aber grosse Opfer an Zeit und einen rastlosen Eifer erfordert.

Ganz am Schlusse werden noch jene Spinnen angeführt, welche der Vorzeit angehören und nur durch fossile Ueberreste bekannt geworden sind.

Sind in dem ersten Werke die Gattungen festgestellt und die Synonyme derselben aufgeführt worden, mit je einer Art, welche am meisten zur Charakterisirung geeignet schien, als Muster; so werden in dem zweiten Werke: „Remarks on synonyms of european Spiders“ dagegen die Arten in ihrer systematischen Reihenfolge gebracht und in Allem genau, so wie dort, verfahren, alle Synonyme und die nöthigen Erläuterungen gegeben. Es ist bis jetzt nur das 1. Heft erschienen, dieses beginnt mit *Epeira angulata* Clerck und endet mit *Episinus truncatus* Walck. Jeder Spinnename ist mit der Jahreszahl der ersten Aufstellung desselben bezeichnet.

Nach einer kurzen Einleitung beginnt die Aufführung der Familien, Gattungen und Arten ganz in derselben Ordnung, welche Westring in seinem Werke: „Araneae suecicae“ beobachtet hat.

Es steht dieses zweite Werk mit dem ersten in engster Verbindung und ist kaum von demselben zu trennen, obgleich es auch an und für sich jedem Arachnologen höchst nützlich werden wird.

Der Raum gestattet mir nicht speciell anzuführen, in welcher genaueren, tief eingehenden, keinen Umstand aus dem Auge verlierenden Weise der Herr Verfasser in Untersuchungen eingeht, wie diess z. B. bei der Gattung *Meta* der Fall ist, von welcher er vier, respective drei Arten annimmt:

1. *Meta fusca* (= *Meta Merianae* Scopoli 1763).
2. *M. Menardi* (= *M. Menardi* Latr. 1804).
3. *M. segmentata* (= *M. segmentata* Clerck 1757).

4. *M. albimacula*, welche als Varietät „*Mengei*“ mit der vorhergehenden zusammenfällt.

Ebenso genau verfährt er auch bei allen anderen aufgeführten Arten, so dass die meisten quälenden Zweifel gelöst oder doch ihrer Lösung sehr nahe geführt werden.

Der geehrte und um die Wissenschaft hoch verdiente Verfasser hat sich schon in seinem frühern Werke: „*Recensio araneorum suecicarum*“ einen geachteten und allgemein anerkannten Namen erworben, daher diese auf feste Grundlagen gestützte, mit vollster Sachkenntniss, gewissenhafter Genauigkeit und unermüdlicher Ausdauer gemachte Arbeit gewiss jene Verbreitung finden wird, welche ihr Werth ihr zu sichern scheint.

Ich habe nur einen flüchtigen Ueberblick geben können, wer diese Arbeiten selbst zur Hand nimmt, wird von dem Reichthume vieler neuer und wichtiger Aufschlüsse, dem sorgfältigen Abwägen eigener und fremder Ansichten, von dem lebendigen Geiste überrascht werden, der beide Abhandlungen beseelt.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt legte folgende zwei eingesendete Abhandlungen vor:

Das Moosbild von Dr. Ernst Hampe.

Enumeratio cryptogamarum quae in provincias regni Italiae venetis innotuerunt Ludovico Libero Baroni de Hohenbühel-Heufler.

(Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. v. Pelzeln lieferte einen Beitrag zur ornithologischen Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie.

(Siehe Abhandlungen.)

Herr Prof. Dr. Gustav Mayr besprach seine Monographie der Belostomiden. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner legte derselbe den ersten Theil der Enumeratio Hemipterorum von Dr. Stål mit folgenden Bemerkungen vor:

Seit der Herausgabe von A. Dohrn's „Catalogus Hemipterorum“ im Jahre 1859 wurde die Anzahl der beschriebenen Hemipteren-Arten, besonders in vielen kleinen Schriften so sehr vermehrt, dass es kaum mehr möglich ist, sich in dieser Unzahl von Gattungen und Arten zurecht zu finden. Es ist daher die Publication von Dr. Stål's „Enumeratio Hemipterorum“ mit um so grösserer Freude zu begrüßen, als dieses Werk, von welchem das 1. Heft in den „Svenska Vet. Ak. Handl.“ 1870 erschienen ist, viel mehr leistet als der Titel besagt. Der Autor, welcher die vorhandene Literatur vollkommen beherrscht, gibt in diesem Hefte auf 232 Quartseiten eine Aufzählung der amerikanischen Scutellerinen, sämtliche Asopinen, Tesseratominen, Dinodorines, Pyrrhocorinen und der amerikanischen Coreinen, fügt den Arten die oft sehr schwierige Synonymie nebst den Citaten bei, schaltet Beschreibungen neuer Gattungen und Arten ein, sowie auch Diagnosen schwieriger Arten Bestimmungstabellen und Notizen die Determination erleichtern.

Es ist nur zu wünschen, dass mein geehrter Freund die wenigen Schwierigkeiten bald überwinden werde, welche sich ihm noch bei Bearbeitung der Pentatomiden, die das zweite Heft bilden sollen, entgegenstellen, so dass dem entomologischen Publicum die Fortsetzung dieser verdienstlichen, obwohl mühevollen Arbeit nicht zu lange vorenthalten werde.

Herr Victor Ritter v. Tschusi sprach über das Nest und die Eier des Tannenhähers. (Siehe Abhandlungen.)

Jahressitzung am 5. April 1871.

Vorsitzender: Herr k. Rath **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|---|--|
| <i>Bosniacki</i> Dr. <i>Sigmund</i> v., Badearzt in Iwonicz, Galizien | wieder eingetreten. |
| <i>Flek Franz</i> , Director der Glasfabrik in Zvečevo | <i>Stoitzner</i> , <i>Kristof</i> . |
| <i>Gracynski</i> Dr. <i>Adolf</i> , Prof. d. Naturgesch. in Wadowice | Dr. <i>Wierzejski</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |

| | |
|--|---|
| <i>Haug Lucas</i> , Erzieher b. Grafen Berchtold in Wien, Kärnthuerring 10 I. | <i>A. Rogenhofer</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Höbert Clemens</i> Drd. d. Rechte, IV. Heu- mühlg. 5, I. 19 | <i>Dr. Reichardt</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Kotzawek Anton</i> , städt. Executionsleiter, Wien II. Gr. Ankergr. 5, I. | <i>Strauss</i> , <i>Brandmayer</i> . |
| <i>Kubin Ernst</i> , Stud. phil., III. Heumarkt 7, VII. Stiege, II. Stock | <i>Dr. Reichardt</i> , <i>Burgerstein</i> . |
| <i>Schirnhofer Wilhelm</i> , k. k. Bez.-Hauptm. zu Steyr, Ob.-Oest. | <i>Dr. Poetsch</i> , <i>Dr. Schiedermayr</i> wieder eingetreten. |
| <i>Stoitzner Carl</i> , Glasfabrik in Zvečevo . . | |

Anschluss zum Schriftentausche:

Neisse: Philomathie.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. schles. Ges. f. vaterl. Cultur. Breslau 1870.
Archiv f. Naturgesch. XXXVI. 3. Berlin 1870.
Bot. Ztg. von A. De Bary. XXIX. 8—12. Halle 1871.
Flora oder allg. botan. Ztg. XXIV. Regensburg 1866—70.
Jahrb. d. öst. Alpen-Ver. VI. Wien 1871.
Jahresber. d. naturhist. Ver. in Passau. 1857—58, 1860—64, 1865.
47. Jahresber. d. schles. Ges. f. vaterl. Cultur. Breslau 1870.
Linnaea, Journ. f. Botanik. XXXVII. 4. Berlin 1871.
Lotos, Zeitschr. f. Naturwiss. XXI. Jänner u. Februar. Prag 1871.
Medic. Jahrb. I. Heft. Wien 1871.
Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
XXVIII. 5—6. Klagenfurt 1871.
Monatsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. Berlin. Nov. 1869, Dec. 1870
u. Jänner 1871.
Sitzungsber. d. k. Ak. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. LXII.
3. I. 1870.
Verhandl. d. Naturf.-Ver. in Brünn. VIII. 1. 2. 1869—70.
Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt. Wien 1871. Nr. 5—6.
Wochenschrift d. Ver. z. Beförd. d. Gartenbaues in den k. preuss.
Staaten. Berlin 1871. 7—12.
Der zoologische Garten. XI. 7—12. Frankf. a. M. 1870.
L'Amico dei campi. VI. 12. Trieste 1870.
Atti del r. Istit. veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. 3. 1. 2. Venezia
1870—71.

- Bullett. della Soc. entom. ital. II. 4. Firenze 1871.*
Mémoires de la Soc. de phys. et d'hist. natur. de Genève. XX. 2. 1870.
Journ. of the royal Soc. XXXIX. 2. Dublin 1870.
" " " *asiatic Soc. of Bengal. I. 2. Calcutta 1870.*
" " " " " " " " *II. 3. " "*
Proceedings " " " " No. VIII-IX. " "
The quarterly Journ. of the geolog. Soc. London 1870.
Anales del Museo publico de Buenos-Ayres. II. 1870. 4.

Geschenk des Herrn Verfassers:

Dr. Lindermayer: Die Vögel Griechenlands. Passau 1860.

Geschenk des Herrn Dr. Gustav Mayr:

Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge von Dr. Herold, Cassel und Marburg 1815.

Der Tourist. Red. v. Gustav Jäger. I. Jahrg. 1868.

Eingesendete Naturalien:

Dr. Rabenhorst: Fortsetzungen seiner kryptogamischen Normal-Sammlungen und zwar: Lichenes, Fasc. XXXIII. Hepaticae. Fasc. XLVIII—L.

v. Pelikan: 260 Stück Coleoptern, theils zur Ergänzung der Gesellschafts-Sammlung, theils zur Schulbetheilung.

Dorfinger: 2½ Centurien Schmetterlinge.

V. Geiger in Zara: Eine Partie dalm. Insekten.

L. v. Kempelen: 22 Centurien Hemiptern.

Schauer aus Pieniaki: Eine Partie ostgaliz. Pflanzen.

V. Ritt. v. Tschusi: 2 Vögel: *Nucifraga caryocatactes* juv. und *Corvus cornix* ♀, Uebergangskl. zu *C. corone*.

Dr. Rehm in Sugenheim: Ascomyceten 1 Fasc.

Eröffnungsrede des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Ludwig Ritter von Köchel.

Indem ich die Ehre habe, die einundzwanzigste Jahresversammlung unserer Gesellschaft zu eröffnen, bin ich in der angenehmen Lage mitzutheilen, dass unser hochverehrter durchlauchtiger Herr Präsident nach einem längeren, besorgniserregenden Krankenlager in den letzten Wochen in das Stadium entschiedener Reconvalescenz getreten ist und seiner völligen Wiedergenesung mit voller Beruhigung entgegengesehen werden kann. Die verehrte Versammlung wird es mit Ihrer Ansicht übereinstimmend finden, dass auf die erste günstige Nachricht Ihr Ausschussrath den Empfindungen der lebhaftesten Theilnahme in einer Adresse an den

edelsten Vertreter der Interessen unserer Gesellschaft Ausdruck gegeben hat.

Während in dem abgelaufenen Jahre in einem Theile unseres alten Europa's die Kriegsflamme wieder einmal hell aufloderte und Millionen von Existenzen schwer beschädigte oder auch ganz zerstörte, war es unserem Vaterlande vergönnt, die Arbeiten des Friedens unbehelligt zu pflegen. Wenn wir es mit frohem Bewusstsein aussprechen dürfen, unsere Gesellschaft ist auch in diesem Jahre, wenn auch geräuschlos, dem uns gesteckten Ziele der Förderung eines Theiles der Naturwissenschaften durch Aufsammlung von wissenschaftlichen Kräften in den Schriften unserer Gesellschaft, durch Anregung und durch Mittheilung von Naturkörpern an verschiedenen Lehranstalten, mit Entschiedenheit entgegen geschritten, so haben wir auch Ursache, mit Erhebung auf die Theilnahme zurückzusehen, die wir als den schönsten Lohn unseres redlichen Strebens ansehen dürfen. Diese erhebende Theilnahme drückte sich nicht bloss in der, wenn auch bescheiden, aber stetig wachsenden Zahl der Mitglieder im Inlande wie im fernsten Auslande aus, in der jedes Jahr anwachsenden Menge der Vereine, die mit uns in Schriften-Tauschverkehr treten wollen, wir werden aber auch ausserdem mit jenen Subventionen der höchsten Behörden und Personen unterstützt, ohne welche unser Wirkungskreis sich nothwendig beschränken müsste. Wir müssen es daher dankbarst aufnehmen, dass der hohe Landtag ausdrücklich die befriedigende Anerkennung der Leistungen unserer Gesellschaft auszusprechen sich veranlasst fand.

Es ist ebenso ermunternd, dass in neuester Zeit unsere Schriften nicht nur gnädigst entgegen genommen, sondern auch deren fernere Zusendung verlangt wurde von Sr. Heiligkeit dem Papste, von Ihren Majestäten dem Grosssultane, dem Kaiser von Brasilien, dem Könige von Griechenland, sowie von Sr. kön. Hoheit dem Prinzen August von Sachsen.

Welchen Antheil an diesen bedeutenden Erfolgen wir der Anregung und nie ermüdenden Thätigkeit unseres ersten Secretärs verdanken, welcher, sowie er das erste zündende Wort zur Gründung unserer Gesellschaft aussprach, nun durch einundzwanzig Jahre sein mühevolltes Amt mit immer gleicher Regsamkeit und Unverdrossenheit verwaltet, darf an dieser Stelle nicht unbemerkt bleiben, sowie der wärmste Dank, welchen die Gesellschaft dem Manne schuldet, welchen zu besitzen und so lange zu besitzen wir uns glücklich schätzen dürfen. Mit demselben in vollem Einklange und günstigen Erfolge wirken der zweite Secretär, sowie sämtliche Functionäre an den naturhistorischen Sammlungen, an der Bibliothek, an der Cassa, bei Vertheilung von Naturkörpern in einer Weise, dass sich unser Bienenstaat solcher Arbeitsbienen wahrhaft erfreuen kann. Aus den Berichten, welche Sie sogleich vernehmen sollen, wird Ihnen eine genaue Darstellung ihrer Thätigkeit vorgelegt werden.

Es ist beklagenswerth, aber bei jedem zahlreicheren Vereine unabweislich, dass kaum ein Jahr ohne herbe Verluste durch Hinscheiden von Mitgliedern aus seiner Mitte bezeichnet werden kann. Wenn ich des Entomologen A. H. Haliday in Lucca, des durch sein ausgezeichnetes Schulbuch für Naturgeschichte rühmlich bekannten Professors J. G. Bill in Graz, sowie des tüchtigen jungen Geologen Prof. Schlönbach unter den Verstorbenen erwähne, habe ich die traurige Liste unserer Verluste in diesem Jahre leider nicht erschöpft: hat uns doch die neueste Zeit in unserer nächsten Nähe mit zwei schwer zu verwindenden Todesfällen getroffen, der eine ein hoffnungs- und talentvoller Jünger, der zweite ein hochverdienter greiser Meister der Wissenschaft: Rudolf Felder und Wilhelm Ritter v. Haidinger waren ihre Namen, deren erster durch sein Hinscheiden auch einem edlen Vaterherzen eine tiefe Wunde schlug, während Hofrath v. Haidinger, ungeachtet einer langen glänzenden, erfolgreichen Laufbahn doch immer noch zu früh aus dem Kreise seiner Verehrer schwand, die ihm für alle Zeiten das dankbarste Andenken bewahren werden.

Hier zugleich an frühere Verluste anknüpfend, darf ich Ihnen berichten, dass das Denkmal für unser ehemaliges Mitglied Dr. Theodor Kotschy in anständiger, wenn auch nicht prunkender Weise auf dem Friedhofe von Matzleinsdorf bereits seit mehreren Monaten aufgestellt ist und seinem Zwecke, der ehrenden Anerkennung durch unsere Gesellschaft, in jeder Weise entspricht.

Ein anderes Monument für den als Zierde der österreichischen Botaniker verehrten Professor Franz Unger ist von unserer Gesellschaft durch Beiträge der Mitglieder unterstützt worden.

Möge es uns gelingen, den Entgang so schöner Kräfte durch Erwerbung neuer Theilnehmer minder fühlbar zu machen, um ungeschwächt die Ziele unserer Gesellschaft verfolgen zu können.

Lassen Sie uns jetzt die heutige Tagesordnung weiter verfolgen.

Bericht des Secretärs Herrn Georg Ritter von Frauenfeld.

Auch in dem letzterschienenen zwanzigsten Bande finden die verehrten Mitglieder, dass unsere Verhandlungen zur Veröffentlichung mit Vorliebe von ausserösterreichischen Autoren benützt werden. Von unserm hochgeachteten, noch immer mit unermüdetem Eifer die schwierigsten Gruppen der Dipteren bearbeitenden Mitgliede in Crefeld, Herrn J. Winnertz sind gleich anfangs zwei Aufsätze über *Heteropeza* und *Miastor*, dann die Gruppe der *Lestremiinae* erschienen. — Baron Nalcken, gegenwärtig in Südamerika reisend, gab die genauen Unterschiede zweier sehr

verwandter Spanner. — Von Herrn Kriechbaumer in München ist die Beschreibung neuer Hummeln mitgetheilt. — Herr Dybowski aus Russland hat Beiträge zur Kenntniss der Wassermolche Sibiriens gegeben. — Von dem in seiner neuen Heimat jenseits des grossen Ozeans eben so thätigen Prof. Burmeister erschien eine Arbeit über das Becken von *Megatherium*. — Der bekannte Reisende am rothen Meere, Herr Klunzinger, gab uns persönlich ein lebendiges Bild von dem Reichthum eines Korallenriffes dieses Meeres, sowie den Anfang einer Synopsis der Fische des rothen Meeres, deren zweite Hälfte, die ich heute vorzulegen die Ehre habe, im diessjährigen Bande folgt. — Herr Dr. Bergh in Kopenhagen, dem wir eine wichtige Arbeit über Mollusken verdanken, hat abermals anatomische Untersuchungen einiger Weichthiere in diesem Bande niedergelegt. — Prof. Milde in Breslau theilte einige Beobachtungen über *Zootoca* mit.

Nicht so zahlreich, doch nicht weniger wichtig sind die Beiträge nicht-österreichischer Botaniker. Herr Arnold in Eichstädt beschrieb die von Glowacki gesammelten Flechten und setzte seine lichenologischen Mittheilungen aus Tirol fort. — Herr Fritze und Dr. Ilse schilderten ihre Karpateureise in botanischer Beziehung. — Von Herrn Bruhin erhielten wir aus seiner Missionsstation Neu-Köln in Milwauke Notizen über die dortige Flora. Endlich gab Herr Milde Nachträge zu seiner Monographie der Botrychien. Für den diessjährigen Band sind uns gleichfalls schon namhafte Beiträge fremder Autoren in Aussicht gestellt.

Der zwanzigste Band, der nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ sich würdig an die vorhergehenden reiht, ist auch in Betreff der Illustrationen nicht zurückgeblieben, indem unter den 16 beigegebenen Tafeln 3 Doppeltafeln sich finden und 2 Tafeln illuminirt wurden.

Obwohl wir fürchten mussten, dass die verehrlichen Bahn- und Dampfschiffdirectionen in Anbetracht, dass sie so ausserordentlich in Anspruch genommen sind, uns die bisher zur Förderung der Wissenschaft und der Gesellschaftszwecke so gütig gewährte Vergünstigung freier Fahrt für einzelne Mitglieder in besonderen Fällen entziehen würden, so war diess doch nicht der Fall, da die Directionen die Ueberzeugung gewinnen mussten, dass die Gesellschaftsleitung im Ausschusse von dieser Begünstigung für ihre Mitglieder nur nach strengster Prüfung und sicher zu erwartenden werthvollen Resultaten in der mässigsten Weise Gebrauch machte.

Freie Fahrt wurde in dem abgewichenen Jahre 1870 von nachstehenden Directionen an benannte Mitglieder ertheilt:

Von der k. k. pr. Südbahn:

Den Herren Stossich, Marchesetti und Marenzeller von Wien nach Triest.

Den Herren Hakel und Mann von Wien nach Villach.

Dem Herrn Maly von Wien nach Cormons und von Ala nach Innsbruck.

Von der k. k. pr. Kaiser Ferdinand-Nordbahn:

Dem Herrn Rehmann von Krakau nach Wien.

Von der k. k. pr. Kronprinz Rudolf-Bahn:

Dem Berichterstatter von Bruck bis Villach.

Von der k. k. pr. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft:

Dem Herrn Tarczyay von Wien, dem Herrn Stoizner von Mohacs bis Orsova.

Nicht nur in wissenschaftlicher Beziehung wurde so vieles durch diese Reisen gefördert, sondern hauptsächlich für die Sammlungen der Gesellschaft sehr schätzbare Beiträge erworben, und ein reiches Materiale zur unentgeltlichen Betheilung der Schulen erlangt.

Indem die Gesellschaft den verehrlichen Directionen den innigsten Dank für die Begünstigung ausspricht, wiederholt sie die bestimmte Versicherung, auch künftig dieselbe strenge Prüfung und Mässigung bei der Anwendung dieser so dankenswerthen Unterstützung einzuhalten.

Bericht des Secretärs Herrn Dr. H. W. Reichardt.

Wie in den Vorjahren, so habe ich auch heuer in Betreff des Standes der naturhistorischen Sammlungen und der Bibliothek unserer Gesellschaft der hochgeehrten Versammlung nur Angenehmes zu berichten.

Als besonders wichtig und erfreulich in dieser Richtung wäre hervorzuheben, dass sich unsere Societät auch im Laufe des verflossenen Jahres des unveränderten Fortbezuges der von so vielen Seiten bewilligten allerhöchsten Subventionen erfreute, dass die hohen Behörden unsere Interessen auf die liebenswürdigste Weise förderten, dass endlich die Herren Mitglieder zahlreiche Beweise ihrer regen Theilnahme gaben. Dadurch war es möglich, für die Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen in geeigneter Weise Sorge zu tragen, obwohl der Umfang des letzten Bandes der Gesellschaftsschriften ein bedeutender war.

Die Daten in Betreff der zoologischen Sammlungen verdanke ich auch dieses Mal unserem unermülich thätigen Ausschussrathe Herrn Custos A. Rogenhofner, wofür ich ihm sehr verbunden bin.

Die zoologischen Sammlungen erhielten, wie seit einer Reihe von Jahren so auch im abgelaufenen, durch die andauernde Opferwilligkeit der Herren Schauer und Schwab eine bedeutende Anzahl schön präparirter Wirbelthiere, wie auch Hr. J. Strauss wieder so freundlich war

die Vorräthe für Schulbetheilung mit Helminthen zu bereichern. Ausser diesen Herren spendeten noch zoologische Gegenstände: R. Anker, E. Brandmayer, J. v. Bergenstamm, Graf Ferrari, G. Ritter v. Frauenfeld, J. Hoffmann, J. Horwath, L. Jeittele, J. Kolazy, A. v. Letocha, J. Mann, G. Mayr, K. Neufellner, O. Freih. v. Petrino, F. Rössmann, A. Rogenhofer, C. Tschek, V. v. Tschusi, H. v. Zimmermann.

Die Zahl der im v. J. von den genannten Herren eingelieferten Thiere beträgt über 4100, worunter über 60 Wirbelthiere. Auch überliessen die Herren Dybowski und Mann Originalexemplare der von ihnen im 20. Bande zuerst veröffentlichten neuen Arten für die Typensammlung unserer Gesellschaft. Ferner wurden von Herrn Custos A. Rogenhofer mit Unterstützung der Herren F. Brauer, Grafen Ferrari, J. Kolazy, J. Mann, G. Mayr und L. Miller über 2800 Insekten sowohl für Lehranstalten, als auch für Gesellschaftsmitglieder wissenschaftlich bestimmt.

Zur Vermehrung des Herbars trugen im Jahre 1870 namentlich bei folgende Herren: Dr. Ludwig Rabenhorst lieferte freundlichst die Fortsetzungen seiner so werthvollen Kryptogamen-Sammlungen; Hr. Arnold sendete zwei Centurien kritisch bestimmter Lichenen, Herr Dr. W. O. Focke in Bremen machte der Gesellschaft die zwei ersten Lieferungen seiner Normalsammlung von *Rubus*-Formen zum Geschenke. Weiters lieferten Pflanzen die Herren Brandmayer, Bredler, Burgerstein, Hackel, Juratzka, Keller, v. Letocha, Maly, Malz, Marchesetti, Rauscher, Reichardt, Reuss jun., F. Schwarzl, Stossich, Strauss, v. Tommasini, Wallner, Zelebor.

Aus den eingesendeten Naturalien wurde das für die Sammlungen Brauchbare ausgeschieden, der Rest aber zur Betheilung von Schulen verwendet. In den zoologischen Sammlungen war auch im abgelaufenen Jahre ganz besonders thätig Herr Custos A. Rogenhofer, ihn unterstützten auf das Erspriesslichste die Herren Kolazy, v. Pelikan, v. Tschusi.

Das Instandhalten des Herbars und Zusammenstellen der Sammlungen für Lehranstalten besorgten unter Leitung des Berichterstatters eifrigst die Herren Brandmayer, Berroyer, Strauss, Reuss jun., Juratzka, Burgerstein u. m. A. Nicht unerwähnt kann bleiben, dass der Berichterstatter im Vereine mit den Herren Reuss jun., Strauss und Burgerstein im verflossenen Winter es unternahm, die Pilzsammlung der Gesellschaft zu ordnen und dass diese schwierige, zeitraubende Arbeit ihrer Vollendung nahe gerückt wurde.

Auch im abgelaufenen Jahre hielt Herr Custos Rogenhofer die einzelnen Gesuche von Anstalten, die mit Naturalien betheilt zu werden wünschten, in Evidenz und leitete die Versendung; die Gesellschaft ist

für diese grosse Mühebewaltung dem genannten Herrn zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Es suchten im Jahre 1870 14 Anstalten um Naturalien an; sie erhielten 6460 zoologische und botanische Objecte, darunter 110 präparirte Wirbelthiere.

Der specielle Ausweis lautet:

| Lehranstalten | Säugethiere und Vögel ausgestopft | Wirbelthiere in Weingeist | Insekten | Weich-, Strahl- und Krebsthiere | Pflanzen |
|---|-----------------------------------|---------------------------|----------|---------------------------------|----------|
| K. K. Lehrerbildungsanstalt in Troppau | — | — | 486 | 121 | 200 |
| Land.-R.-Gymnasium in Baden | — | — | 400 | 10 | — |
| K. K. Gymnasium in Feldkirch | 3 | — | 836 | 200 | 48 |
| „ „ „ „ Klagenfurt | — | — | 440 | 20 | — |
| Land.-R.-Gymnasium in St. Pölten | — | — | 200 | 10 | — |
| K. K. Gymnasium in Ung. Hradisch | — | — | 500 | — | 200 |
| K. K. milit.-techn.-adm. Lehranst. in Wien | — | — | — | — | 70 |
| Francisco-Josephinum in Mödling | — | — | — | — | 300 |
| K. Realschule in Szegedin | 15 | 22 | — | 218 | 172 |
| Bürgerschule in Kolin (Böhmen) | — | — | 600 | 118 | 200 |
| Volksschule in Annaberg (Niederösterr.) | 10 | — | — | — | — |
| „ „ Wien, II., Augartenstr. 3 | 9 | 13 | — | 52 | 200 |
| Communal-Waisenhaus in Wien, V. Bez. | 26 | 10 | — | 30 | — |
| Vorschuss-Verein in wall. Meseritz (Mähren) | 2 | — | 503 | 126 | 200 |
| Zusammen 14 Lehranstalten | 65 | 34 | 3965 | 905 | 1690 |

Die Angaben über die Gesellschafts-Bibliothek war unser geehrter Bibliothekar, Hr. Julius v. Bergenstamm, so gefällig, mir mitzutheilen, wofür ich ihm verbindlichst danke.

Die Büchersammlung wurde im abgelaufenen Jahre vermehrt durch die Geschenke folgender Herren Autoren: Bouchon, Bianconi, Blytt, Böttger, Brusina, Bunsch, Carte, Douglas, Dworak, Eichler, d'Elvert, Engler, Förster, Fritsch, Groutz, Häckel, v. Haidinger, Hankel, Hansen, Hasskarl, Haughton, Heller, Hoffmann, Kiu-berg, Lea, Lorenz, Lütken, Mayr, Ferd. Moursson, Müller, Neil-

reich, Neumeyer, Niini, Peyritsch, Proudhomme de Borre, Quetelet, Sars, Saussure, Sauter, Schaufuss, Schultz, Schwab, Steen, Stossich, Strasburger, Sumichrast, Suringar, Thielens, Thomsen, Thorell, Trausch, Uljanini, Wayerbach, Winnertz, Zittel.

Weiters erhielt die Gesellschafts-Bibliothek eine sehr werthvolle Bereicherung von der Direction der Privatbibliothek Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand, welche Pohl's Reise nach Brasilien spendete. Ferner vermehrten die Gesellschafts-Bibliothek in sehr erwünschter Weise durch Geschenke an Büchern die Herren Fritsch, Director Redtenbacher, Senoner und Weyer.

Dem Schriftentausche schlossen sich während des abgelaufenen Jahres folgende 15 Gesellschaften an:

Die Société Linnéenne in Bordeaux.

Die Sociedad de ciencias in Caracas.

Die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Die Geological Society in Edinburgh.

Die Société botanique de Belgique in Gent.

Die Società de Letture in Genua.

Der naturwissenschaftliche Verein für Neu-Vorpommern in Greifswalde.

Die Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Die k. Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen.

Das Nederlandsch kruitkundig Archief in Leyden.

Die Redaction des Zoological Record in London.

Die Sociedad de historia naturale in Mexico.

Die Società di Naturaliste in Modena.

Das Archiv du Museum d'histoire naturelle in Paris.

Der naturwissenschaftliche Verein in Passau.

Es tauscht somit unsere Gesellschaft gegenwärtig mit 229 gelehrten Instituten ihre Verhandlungen aus.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich allen jenen Herren, welche im Laufe des Jahres 1870 zur Vermehrung, Erhaltung und Ordnung der Sammlungen beitrugen, im Namen der Gesellschaft bestens danke.

Bericht des Rechnungsführers Herrn J. Juratzka.

Ich habe die Ehre, der hochgeehrten Versammlung über die Geldgebarung im Vorjahre zu berichten, indem ich die Einnahmen und Ausgaben, bezüglich deren das Ergebniss ein ganz günstiges zu nennen ist, im Nachfolgenden verzeichne.

Einnahmen.

| | Gulden | |
|--|--|-----------|
| Jahresbeiträge mit Einschluss der Mehrzahlungen und Eintrittstaxen von 517 fl. 40 kr. u. z. für das Jahr 1868 | 29.— | |
| „ „ „ 1869 | 284·20 | |
| „ „ „ 1870 | 3148·40 | |
| „ „ „ 1871 | 44.— | 3505·60 |
| Beiträge auf Lebensdauer: a) baar | | 145.— |
| c) eine Silberrente pr. | 100.— | |
| Subventionen: | | |
| Von Sr. k. u. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef | 200.— | |
| Von Ihren k. k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Franz Carl (80 fl.), Carl Ludwig (30 fl.), Ludwig Victor (20 fl.), Albrecht (50 fl.), Josef (50 fl.), Rainer (50 fl.), Wilhelm (50 fl.), Heinrich (50 fl.), Ludwig (50 fl.), zusammen | 430.— | |
| Von Ihrer Majestät der Königin von England | 70·40 | |
| Von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm | 60.— | |
| Von Sr. Majestät dem Könige von Baiern | 40.— | |
| Von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen | 36.— | |
| Vom k. k. Ministerium f. Cultus u. Unterricht | 315.— | |
| Vom hohen n. ö. Landtage | 800.— | |
| Vom löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien | 200.— | 2151·40 |
| Verkauf von Druckschriften und Druck-Ersätze, dann Beiträge für Druck und Illustrationen | | 364·91 |
| Kosten-Ersätze für abgegebene Naturalien | | 49·90 |
| Interessen für Werthpapiere und für die bei der hiesigen Sparcasse hinterlegten Beträge | | 148·93 |
| Porto-Ersätze | | 101·77 |
| Zusammen in Werthpapieren fl. 100, baar 6467·51 | | |
| Wird der am Schlusse des Vorjahres verbliebene Cassarest von | „ 390 | „ 2144·82 |
| hinzugerechnet, so ergibt sich eine Gesamt- Einnahme: | in Werthpapieren fl. 490, baar 8612·33 | |

Ausgaben.

| | Gulden | |
|--|---------|------------------------|
| Besoldungen | 527·— | |
| Neujahrgelder | 80·— | |
| Instandhaltung der Gesellschaftslokalitäten, u. z.: | | |
| Reinigung | 48·— | |
| Beleuchtung | 46·62 | |
| Beheizung | 40·20 | 134·82 |
| Beitrag für Beleuchtung und Beheizung des Sitzungs- saales im Gebäude der kais. Akademie der Wissenschaften | | 12·30 |
| Für Herausgabe der Druckschriften, und zwar: | | |
| Druckkosten für das 4. Heft 1869, 1., 2. u. 3. Heft 1870 | 2946·68 | |
| Illustrationen | 631·88 | |
| Buchbinderarbeit | 306·68 | 3885·24 |
| Auslagen für das Museum, nämlich für Gläser, Alkohol, Nadeln, Ankauf und Präpariren von Naturalien u. s. w. | | 197·11 |
| Buchbinderkosten für die Bibliothek | | 93·71 |
| Bücherankauf | | 5·— |
| Kanzlei-Erfordernisse | | 147·81 |
| Porto-Auslagen (mit Inbegriff der Rückersätze von 101 fl. 77 kr.) | | 247·26 |
| Stempelgebühren | | 36·62 |
| Beitrag für die Hinterbliebenen des Naturforschers M. Sars | 10·— | |
| Beitrag für das Denkmal des Hofrathes F. R. v. Unger | 25·— | |
| " " " " " Dr. Theodor Kotschy . | 40·— | 75·— |
| | | Zusammen . fl. 5441·87 |
| Es erübrigt somit ein Cassarest von fl. | 490·— | |
| in verschiedenen Werthpapieren und ein Betrag von | 3170·46 | |
| welcher aus einem unangreifbaren, aus den für Lebens- dauer eingezahlten Beiträgen gebildeten, und bei der hiesigen Sparcassa angelegten Capitale von 1377 fl. 91 kr. und einem disponiblen, grösstentheils ebenfalls frucht- bringend angelegten Betrage von 1792 fl. 55 kr. bestand. | | |

Verzeichniss

jener der Gesellschaft gnädigst gewährten Subventionen, sowie der höheren und auf Lebensdauer erlegten Beiträge, welche seit 16. December 1870 bis heute in Empfang gestellt wurden. *)

a. Subventionen.

| | Gulden |
|---|--------|
| Von Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand | 100.— |
| Von Ihren k. k. Hoheiten den durchl. Herren Erzherzogen: | |
| Franz Carl | 80.— |
| Ludwig Victor | 20.— |
| Albrecht | 50.— |
| Josef | 50.— |
| Rainer | 50.— |
| Wilhelm | 50.— |
| Heinrich | 50.— |
| Ludwig Salvator | 50.— |
| Von Ihrer Majestät der Königin von England | 71.96 |
| Von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm | 60.— |
| " " " " Könige von Baiern (für 2 Jahre) | 80.— |
| " " " " " Sachsen | 36.— |
| Von Sr. kön. Hoheit dem Prinzen August von Sachsen-Coburg | 50.— |
| <hr style="width: 20%; margin: 10px auto;"/> | |
| Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht | 315.— |
| " h. n. ö. Landtage | 800.— |
| " löbl. Gemeinderathe der Stadt Wien | 200.— |

b. Höhere Jahresbeiträge von 5 fl. aufwärts.

Für das Jahr 1870.

Von den P. T. Herren:

| | |
|--|------|
| Schliephacke Carl | 5.40 |
| Jablonsky Vincenz, Veth Moriz je | 5.— |

Für das Jahr 1871.

Von den P. T. Herren:

| | |
|--|-------|
| Lichtenstein Johann, reg. Fürsten, Durchl., Sina Simon Freih. v., Excell., je | 25.— |
| Kinsky Ferdinand, Fürsten, Durchl. | 20.— |
| Schwarzenberg Adolf, Fürsten, Durchl. | 10.50 |

*) Im Anschlusse an das Verzeichniss in den Sitzungsberichten des Bandes 1870, pag. 67.

Von den P. T. Herren:

| | Gulden |
|---|--------|
| Bach Dr. Alex. Freih. v. Exc., Felder Dr. Cajetan, Fenzl Dr. Eduard, Fischer v. Ankern, Heidmann Alberik Hochw., Neilreich Dr. Aug., Rauscher Dr. J. Othm. Cardinal Fürst-Erbisch. Emin., Rothschild Anselm Freih. v., je | 10.— |
| Reithammer A. E., Schwarz Gust. Edl. v. Mohren- stern, je | 8.— |
| Gassner Theod. Hochw., Gottwald Joh. Hochw., Hirner Corbinian, Pilar Dr. Heorg, Wittmann Alois, je . . | 6.— |
| Berroyer Emil, Berroyer Aug., Bryck Dr. Ant., Czech Dr. Theod. v., Damianitsch Martin, Engel Heinr. Hochw., Felder Rudolf, Goldschmidt Moriz R. v., Haidinger Wilh. R. v., Hanf Blasius Hochw., Hedemann Wilh., Heiser Josef, Kirchsberg Jul. Manger v., Kirchsberg Carl v., Kolazy Josef, Krempelhuber A. v., Künstler G. A., Leinweber Konrad, Letocha Ant. E. v., Lukátsy Thom. Hochw., Marenzeller Emil, Pazsitzky Dr. Eduard, Pillwax Dr. Joh., Pokorny Dr. Alois, Porcius Florian, Rau- scher Dr. Rob., Rehm Dr. H., Reichardt Dr. H. W., Schleicher Wilh., Schneider Dr. Jos., Schröckinger Jul. Freih. v., Sommer Otto, Stadler Dr. Ant., To- mek Dr. Jos., Tommasini Mut. R. v., Tschusi Vict. R. v., Wagner Paul, Zimmermann Dr. H. Edl. v., je | 5.— |

c. Beiträge auf Lebenszeit.

Von dem Herrn Borre de Proudhomme 60.—

Der Herr Präsident-Stellvertreter schlug nach Uebergabe der Rechnung sammt Belegen zu Censoren die Herren Brandmayer und J. Strauss vor. Die Versammlung genehmigte diesen Vorschlag einstimmig und die beiden Herren hatten die Freundlichkeit, die Prüfung der Rechnungen für 1870 zu übernehmen.

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Aus Anlass des höchst betäubenden Verlustes, welchen der Herr Bürgermeister Dr. Cajetan Felder durch den Tod seines einzigen

Sohnes erlitt, richtete der Ausschuss der Gesellschaft folgendes Beileidschreiben an den genannten Herrn:

Hochverehrter Herr!

Wenn die rührendste, tiefempfundene Theilnahme sich bei dem unersetzlichen Verluste, den Sie hochverehrter Herr Bürgermeister erlitten, in allen Kreisen der Bevölkerung so innig und herzlich kundgab, so darf Ihnen die Wissenschaft um so mehr ihre Trauer, die sie bei der erschütternden und unerwarteten Kunde des Todes Ihres Sohnes empfand, ausdrücken, als sie die Grösse des Verlustes wohl am stärksten fühlt und mit heissem Schmerz die Lücke bedauern muss, welche der Tod in den ohnehin so engen Kreis ihrer Jünger riss.

Nehmen Sie, hochverehrter Herr, diesen Ausdruck des aufrichtigen Kummers, den Ihnen die Mitglieder der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft hiermit aussprechen, in dem hoffnungsvollen jungen Manne eine Zierde derselben entrissen zu sehen, mit der Versicherung auf, dass dessen Andenken in derselben fortleben wird.

Der Herr Bürgermeister beantwortete dieses Schreiben mit folgender Zuschrift:

Die wohlwollenden, mich tief ergreifenden Worte der Theilnahme, welche der verehrte Ausschuss aus Anlass des mir unersetzlichen Verlustes meines einzigen Sohnes Rudolf an mich zu richten die Güte hatte, verpflichten mich zu dem innigsten Danke.

Seit Gründung der Gesellschaft, die sich seither um die Pflege der Naturwissenschaft und Heranbildung junger Kräfte im Vaterlande so hohe Verdienste erworben, derselben aus ganzer Seele zugethan, war es mir Stolz und Freude, ihr in meinem eigenen Sohne einen Jünger zuführen zu können, dessen Befähigung und unermüdeliches, gewissenhaftes Streben zu den schönsten Hoffnungen berechnete. Er fand in Ihrer Mitte freundliche Aufnahme und Unterstützung und von dieser Ihrer wohlwollenden Aufmunterung genährt, entsprossen die zahlreichen literarischen Blüten in den Schriften der zoolog.-botan. Gesellschaft, die Zeugnisse geben von der Weihe, die er von der Wissenschaft empfing.

Mir entriss der Tod in dem innig geliebten braven Sohne zugleich einen unersetzlichen Mitarbeiter auf jenem Gebiete, auf dem ich stets unerschöpflichen Quell der Erholung von den schweren Anstrengungen des Geschäftslebens zu suchen und zu finden gewohnt war.

Möge dem früh Verblichenen ein freundliches Andenken in dem kleinen Kreise von wahren Verehrern der Natur und Wissenschaft, dem er so gerne angehörte, gewahrt bleiben.

Wien am 4. April 1871.

Mit dem Ausdrucke der grössten Hochachtung und Verehrung
ergebener

Dr. Cajetan Felder.

An die hochgeehrte k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.

Vom hohen k. k. Ackerbau-Ministerium erging an die Gesellschaft folgende Verständigung:

In Erledigung der neuerlichen Eingabe vom 1. April 1871 wird der geehrten Gesellschaft im Nachhange zum h. o. Erlasse vom 24. März 1871 Z. 1482 eröffnet, dass das Ackerbau-Ministerium zur möglichsten Verbreitung dieser, nun auch durch einen Beitrag Nowicki's zu vermehrenden Schrift, eine besondere Auflage von 1000 Exemplaren abzunehmen bereit ist, wenn die Gesellschaft hiefür keine höhere Bezahlung als 400 fl. beansprucht. Gegen Vorlage dieser 1000 Exemplare wird die Flüssigmachung des obigen Betrages erfolgen.

Schliesslich wird bemerkt, dass sich das Ackerbau-Ministerium vorbehält, namentlich der Wiener Landwirthschafts-Gesellschaft, sowie der k. k. Statthalterei in Wien eine grössere Anzahl von Exemplaren zur Vertheilung zuzumitteln, so dass eine besondere Auflage der Schrift für dieselben entfallen könnte.

Wien am 3. April 1871.

Für den Minister und Leiter des Ackerbau-Ministeriums:

Der Sectionschef.

An die geehrte zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.

Vom löblichen Landesausschuss für N. Oe. wurde folgendes Dankschreiben an die Gesellschaft gerichtet:

Indem der n. ö. Landesausschuss den Empfang der anhergesendeten noch vorrätigen Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft bestätigt, sieht er sich angenehm veranlasst, für diese Bereicherung der n. ö. Landes-Bibliothek seinen verbindlichsten Dank hiermit auszusprechen

und gibt sich der Erwartung hin, dass die verehrte Gesellschaft, deren wissenschaftliche Bestrebungen bisher von so schönen Erfolgen begleitet waren, auch in der Folge ihre periodisch erscheinenden Publicationen der genannten Bibliothek zuwenden werde.

Wien am 7. März 1871.

**Der n. ö. Landesausschuss.
Helferstorfer.**

An die löbl. k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.

Herr A. Petermann in Gotha übersendete den ausführlichen Bericht über die erste deutsche Nordpolar-Expedition und dankte zugleich für die dem Unternehmen seiner Zeit zu Theil gewordene Unterstützung von Seite der Gesellschaft.

Ein reichhaltiges Herbar von 5000 Arten europäischer Pflanzen und Exoten ist zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, General-Stabsarzt v. Zimmermann, Stadt, Wallfischgasse 8, 1. Stock.

Herr Custos A. v. Pelzeln legte vor: Monographie der Gattung *Certhiola* von O. Finsch. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Juratzka lieferte einen Beitrag zur Moosflora Obersteiermarks. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Jeitteles sprach über den Hund der Bronzezeit. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Kolazy machte folgende Mittheilung:

Ueber Kaulquappen der Batrachier.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass der Batrachier, bevor er als ein vollkommen entwickeltes Amphibium in's Leben tritt, eine Metamorphose durchzumachen hat. Ein solches unentwickeltes Thier, das Kaulquappe genannt wird, braucht zu seiner Verwandlung 2, 3 auch 4 Monate, das Thier bekommt zuerst die Hinterfüsse, dann die Vorderfüsse, der Schwanz wird immer kürzer, das Thier bekommt Lungen, statt der bisherigen Kiemen, es verlässt seinen bisherigen Aufenthaltsort, das Wasser

und obwohl noch immer mit einem Schwanzstümmel versehen, so ist doch der vollkommene Frosch oder die Kröte fertig.

Schon seit einer Reihe von Jahren machte ich Versuche, diese Thiere dahin zu bringen, dass dieselben sich nicht weiter entwickeln, sondern im Larvenzustande fortleben sollten.

In meinem naturgemäss eingerichteten Aquarium habe ich alljährlich Quappen, theils von Fröschen, theils von Kröten gezogen, aber jedesmal nur zwei Resultate erzielt, entweder die Thiere verwandelten sich im Laufe des Sommers in vollkommene Thiere, oder aber und was meistens geschah, sie gingen sämmtlich zu Grunde.

Im Juli 1870 fing ich abermals in unserem Prater 5 Stück Kaulquappen von *Rana esculenta*. Die Thiere waren schon beinahe erwachsen und mit ihren Hinterfüssen versehen.

Im Aquarium erhielten dieselben von mir anfangs nicht die geringste Nahrung. Nach ungefähr 6 Wochen gingen 2 Stück zu Grunde und damit sie von ihren Kameraden nicht aufgefressen würden, und um den Ueberlebenden auch keine Nahrung zukommen zu lassen, entfernte ich die Todten, ebenso auch einen nach einigen Wochen verendeten Laubfrosch.

Die drei Ueberlebenden hätten aber jedenfalls das Schicksal der früheren getheilt, nämlich den Hungertod erlitten, denn sie fingen an weniger lebhaft zu werden und trugen alle Anzeichen eines baldigen Todes an sich, da ging, ohne dass ich es bemerkte, eines Tages eine kleine Schnecke zu Grunde, über welche die Quappen herfielen und sie vollständig auffrassen. Diese Mahlzeit schien ihnen behagt zu haben, denn sie erholten sich und wurden wieder etwas lebhafter.

Mittlerweile kam die rauhe Jahreszeit; das thierische Leben in der freien Natur ging zu Grabe, bei meinen Quappen zeigte sich aber noch immer kein Fortschritt in ihrer Entwicklung; jetzt erst fing ich an, meine Quappen mit mehr Aufmerksamkeit zu behandeln und gab ihnen auch anfänglich alle zwei Wochen, später jede Woche einige Stückchen rohes Fleisch, welches sie jedesmal vollständig verzehren.

Man kann mit Bestimmtheit annehmen, dass diese Thiere, als sie in meinen Besitz gelangten, 2 Monate alt waren, 9 Monate besitze ich sie jetzt, also ein Zeitraum von 11 Monaten, sie haben während dieser Zeit bedeutend an Grösse zugenommen, sie sind über 3" lang, erlitten sonst aber gar keine Veränderung, die Hinterfüsse sind gerade so lang wie vor 9 Monaten, auch ist noch immer keine Spur von Vorderfüssen zu sehen. Die Athmung geschieht nach wie vor durch Kiemen, wie man deutlich sehen kann, sie haben also auch keine innere Veränderung erlitten.

Da eine so ungewöhnlich lange Lebensdauer im Quappenzustande bei froschartigen Amphibien noch nicht bekannt sein dürfte, so habe ich mir erlaubt, diese kurze Notiz zur Kenntniss der geehrten Versammlung

zu bringen und werde nicht ermangeln, weitere Veränderungen mitzutheilen.

Dr. H. W. Reichardt berichtete über einen eingesendeten Aufsatz: „Der Wärmeverbrauch des Pflanzenlebens“ von Franz Ritter v. Schwind. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter v. Frauenfeld legte folgende zwei eingesendete Abhandlungen vor:

Dr. A. Förster: Monographie der Gattung *Hylaeus* (*Prosopis* aut.)

Dr. Klunzinger: Synopsis der Fische des Rothen Meeres. II. Theil. (Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 3. Mai 1871.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. **August Ritter v. Reuss.**

Neueingetretene Mitglieder:

| | |
|---|---|
| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
| <i>Ausserer Carl</i> , Prof. d. nautischen Akad. in Triest | } v. <i>Frauenfeld</i> , <i>A. Rogenhofer</i> . |
| <i>Czoernig Carl</i> , Freih. v., k. k. Finanz- Commiss. in Triest | |
| <i>Pasquale Josef</i> , Prof. am k. Polytechnikum in Neapel | } Dr. <i>Kaniz</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Rolli Dr. Ettore</i> , Prof. d. Botanik an der Univ. in Rom | |
| <i>Saccardo Pier-Andrea</i> , Prof., Coadj. der Lehrkanzel d. Botanik in Padua . . | |

Anschluss zum Schriftentausche:

Newport Orleans County Society of natural sciences.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Anzeiger der k. k. Akad. d. Wiss. in Wien, Jahrg. 1871, Nr. 3—9,
Bot. Ztg. von A. De Bary. Halle 1871. XXIX. 13—17.
Jahresber. d. städt. Mus. Carol. August. zu Salzburg f. 1870.
Jenaische Zeitschr. f. Med. u. Naturwiss. I—VI. Leipzig 1864—71.
Linnaea, Journ. f. Botanik. XXXVI. 5. Berlin 1870.
Lotos, Zeitschr. f. Naturwiss. Prag. XVIII. Oct. 1868, XX. Apr. 1870.
März 1871.
Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
XXVIII. 5. Klagenfurt 1871.
Monatsber. d. k. pr. Akad. d. Wiss. in Berlin, Febr. u. März 1871.
Nachr. von d. k. Ges. d. Wiss. u. d. G. A. Univ. Göttingen 1870.
Sitzungsb. d. naturwiss. Ges. Isis in Dresden, Jahrg. 1870, October,
Nov., Dec. Dresden 1871.
Sitzungsb. d. k. Akad. d. Wiss. LXII. 4. u. 5. I. u. II. Abth. Wien 1870.
Verhandl. d. Handels- u. Gewerbek. in Wien, Sept., Oct. u. Dec. 1870.
Verhandl. d. k. k. geol. Reichsanstalt in Wien. 1871. VI.
Verhandl. d. Ver. f. Natur- u. Heilk. zu Pressburg. Jahrg. 1869—70.
Wochenschr. f. Gärtn. u. Pflanzenk. Berlin 1871. Nr. 14.—16.
L'Amico dei Campi. VII., 1.—2. Trieste 1871.
Atti del reale Istituto veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. 3. 3. Ve-
nezia 1870—71.
Effemeridi della Soc. di letture. A. II. V. 1. F. 3.—4. Genova 1871.
Estratto dal nuovo Giorn. bot. italiano. V. III. Firenze 1871.
Nuovo Giornale Bot. italiano III. Nr. 2. Firenze 1871.
Bulletin de la Soc. royale de Botan. de Belgique. I.—IX. Bruxelles.
1862—70.
Jornal de scienc. math., phys. e natur. Acad. real d. scienc. de Lisboa.
1871. XI.
American Journ. of Conchology. V. VI. P. 3. Philadelphia 1870—71.
Annual Report Agricult.-Soc. Cape Town. 1867—68.
Archiv of science and Transactions of the Orleans County Soc. of nat.
scienc. I. 1. Newport 1870.
Öfersigt af k. vetenskaps-Acad. Förhandl. N. 4. Stockholm 1870.

Eingesendete Naturalien:

- Eine Partie Pflanzen von Herrn J. Niedźwiedzki.
" " " " " J. Freyn.
" " Lepidopteren von Herrn J. Dorfinger.

Der Secretär Herr Custos Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Die Ebenhöch'sche Buchhandlung in Linz zeigte an, dass von Dr. Duftschmid's Flora von Ober-Oesterreich das erste Heft erschienen sei und ladet zur Pränumeration auf dieselbe ein.

Sehr schön gehaltene eur. Lepidoptern-Sammlung mit mehr als 2000 Arten in 7000 Exemplaren sammt äusserst solid gearbeiteten Kasten und Utensilien ist billig zu verkaufen bei Ferd. Küss, Josefstadt, Mariatreugasse 6, 2. Stock.

Herr Josef Kolazy sprach über die Lebensweise von *Mus rattus* var. *alba*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Eustach Wołoszczak lieferte einen Beitrag zur Flora von Nieder-Oesterreich. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer legte folgende eingesendete Aufsätze vor:

A. Ausserer: Neue Radspinnen aus Europa und Asien, mit 1 Tafel.

R. Bergh: Nachträgliche Bemerkungen über *Philomycus*.

Einen Bericht über den Stand der ornithologischen Sammlung der Gesellschaft von Herrn Vict. Ritt. v. Tschusi-Schmidhofen.

(Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt zeigte einen Tannenstumpf mit eigenthümlicher Ueberwallung vor und besprach die Entstehungsweise dieser monströsen Bildung.

Sitzung am 7. Juni 1871.

Vorsitzender: Herr k. Rath **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

| | P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|---|------------|---|
| <i>Berger Emil</i> , Studierender, Wien | | Dr. <i>Reichardt</i> , <i>Rogenhofer</i> . |
| <i>Hanstein Dr. Joh.</i> , Prof. d. Botanik a. d. Univ. Bonn | | die Direction. |
| <i>Kovacs Adalbert</i> , Prof. d. Naturwissensch. a. Gymnas. zu Marmaros-Sziget . . | | <i>Col. Paradi</i> , <i>O. Hermann</i> . |
| <i>Pfitzer Dr. Ernst</i> , Privatdocent f. Botan. a. d. Univ. Bonn | | die Direction. |
| <i>Rauch Aug.</i> , Capitular d. Stiftes Kremsmünster, Coop. z. Buchkirchen . . . | | Dr. <i>Poetsch</i> , Dr. <i>Schiedermayer</i> . |
| <i>Siegl Julius</i> , Lehrer in Puchberg | | <i>E. Brandmayer</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Verral G. H.</i> Esq., London | | die Direction. |
| <i>Warming Dr. Eugen</i> in Kopenhagen . . | | die Direction. |

Anschluss zum Schriftentausche:

K. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. der Senkenberg. Naturf.-Gesellsch. VII. 3—4. Frankfurt a. M. 1870.
- Abhandl. d. naturwiss. Ver. zu Magdeburg. 1870.
- Anzeiger d. k. k. Ges. d. Aerzte in Wien, Nr. 13—16. 1871.
- „ „ „ Akad. d. Wiss. „ „ Jahrg. 1871. Nr. 10—12.
- Arbeiten d. Naturf.-Ver. zu Riga. N. F. H. 3. Riga 1870.
- Archiv f. Naturgesch. v. Dr. Troschel. XXXVI. 4. Berlin 1870.
- Ber. über die XVIII. Vers. d. deutsch. ornithol. Ges. Hannover und Hildesheim. 8.—10. Juni. Münster 1870.

- Bot. Zeitg. von A. De Bary. XXIX. Nr. 18—22. Halle 1871.
 Der Gartenfreund, herausg. von der k. k. Gartenbau-Ges. in Wien,
 Nr. 1—17.
 Lotos, Zeitschr. f. Naturwiss. XXI. Prag 1871.
 Mitth. d. geogr. Ges. in Wien. N. F. 3. Nr. 1—14. Wien 1870.
 Mitth. d. k. k. mähr.-schles. Ges. z. Bef. d. Ackerb., d. Natur- und
 Landesk. in Brünn. 1870.
 Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
 XXVIII. 8—10. Klagenfurt 1871.
 Mitth. d. k. ung. naturw. Ver. in Pest. II. 10—18. 1870. (Közlouy.)
 Monatsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin, April 1871.
 Notizen-Blatt d. hist.-statist. Sect. d. k. k. mähr.-schles. Gesellsch.
 Brünn 1870.
 Verhandl. d. k. k. Gartenbau-Ges. in Wien. 1841—1866.
 Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1871. Nr. 7—8.
 Verzeichniss d. Abhandl. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. v. 1710—1870.
 Berlin 1871.
 Wochenschr. f. Gärtn. u. Pflanzenk. Nr. 18—20. Berlin. Mai 1871.
 Zeitschr. f. Entomol. vom Ver. f. schles. Insektenk. Breslau 1870.
Magyar tudományos Acad. Ertesitöje. IX. — XX. 1868, 1—20. 1869
und 1—20. 1870. Pest.
Annali del Museo civico di storia naturale. Genova, Dec. 1870.
Atti del r. Istit. veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. 3. 4. Venezia
1870—71.
Atti della soc. ital. di scienze natur. XIII. 1—3. Milano 1870.
L'Amico dei campi. VII. 3—4. Trieste 1871.
Memorie del reale Istituto veneto di scienze ecc. XV. 2. Venezia 1871.
Journ. of the asiatic Soc. of Bengal. II. 4. Calcutta 1870.
Linnean Soc. of London. Dec. 1867.
Proceedings of the asiatic Soc. of Bengal. N. 10. Calcutta 1870.
Proceed. of the R. Soc. of Edinb. VII. 80. Edinburgh 1869—1870.
 „ „ „ *Acad. nat. sciences. Philadelphia. P. I. 1871.*
The quarterly Journ. of the geolog. Soc. XXVII. I. 105. London 1871.
Transact. of the roy. Soc. of Edinburgh. XXVI. 1. 1879—70.
The Transact. of the Entomol. Soc. of London. 1870. P. 1—5.
Naturk. Tijdschrift voor Nederl. Indie. XXIX—XXXI. Batavia 1870.

Geschenke der Herren Verfasser:

- Saccardo P. A.: *Breve illustrazione delle Crittogame vascolari tre-*
vigiane. Venezia 1868.
 — *Accenni alla Storia della Flora Veneta. Padova 1869.*
 — *Le piante dell' agro Veneto. Padova 1870.*
 — *Sulla Flora Fossile della Formazione oolitica.*

Saccardo P. A.: *Catalogo delle piante vascolari del Veneto. Venezia 1869.*

Thielens Armand: *Trois jours d'herborisation aux environs de goé welkenraedt. Gand 1871.*

Von den Herren:

Custos A. Rogenhofer: Eine Centurie Insekten.

J. Juratzka: 2 Fascikel (3 Cent.) Laubmoose.

K. Neufellner: 1 Centurie Lepidoptern.

J. Kautetzky: 30 Centurien Käfer.

Dr. G. Mayr: 1 Centurie Gallen.

Die Gesellschaft hat seit der letzten Versammlung einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 1. Juni verschied nach vieljährigen Leiden Dr. **August Neilreich**, seit der Gründung ein hochverdientes Mitglied der Gesellschaft. Herr Dr. Ludwig Ritter v. Köchel, einer seiner ältesten und nächsten Freunde, widmete ihm heute einen warmen Nachruf, an dessen Schlusse die Versammlung zum Zeichen der innigen Theilnahme sich von den Sitzen erhob. Eine ausführliche Darstellung des Lebens und erfolgreichen Wirkens des Verstorbenen wird von der Hand desselben Freundes in den Abhandlungen niedergelegt werden.

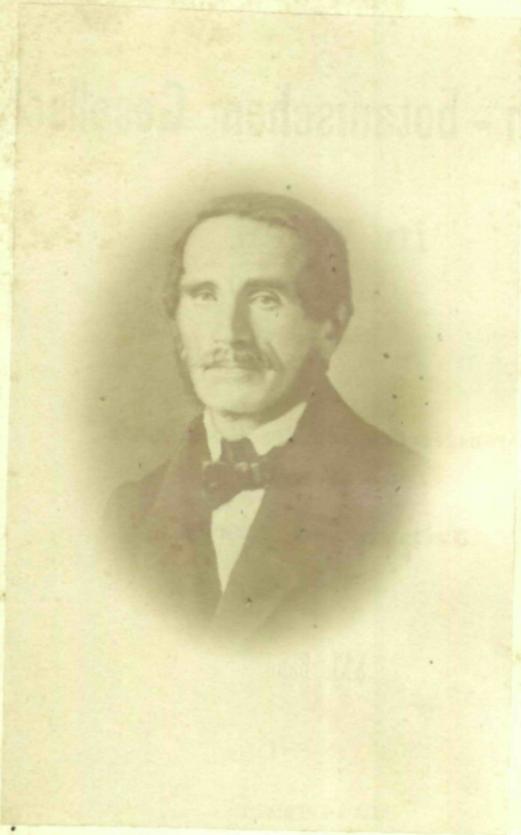
Ferner begrüßte der Herr Vorsitzende den der Sitzung beiwohnenden Herrn **Wilhelm Sigmund**, Bürgermeister von Reichenberg.

Der Secretär Herr Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Die botanische Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau zeigte an, dass sie am 21. Mai eine ausserordentliche Versammlung in Reichenbach, verbunden mit einem Ausfluge nach der Ulbrichshöhe einberufen habe. Die k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft wurde zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Die Gesellschaftsleitung dankte verbindlichst für diese Einladung und wünschte den geehrten Fachgenossen Schlesiens den besten Erfolg.

Die Direction der deutschen malakologischen Gesellschaft theilte mit, dass Herr T. A. Verkrüzen eine Schleppnetz-Expedition



Karl Anton
v. Planchon

Nach einem Photographum vom Jahre 1859
vervielfältigt durch die k. k. zool.-botan. Gesellschaft.

um Norwegens Küsten zu unternehmen gedenke und Antheilscheine an der Ausbeute um 20 Thlr. pr. Ct. gelöst werden können.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt zeigte Exemplare von folgenden interessanteren Pilzarten vor:

Peziza macrocalyx Riess. Sie wurde während des heurigen regnerischen Frühjahres von Herrn Custos Carl Deschmann zu Laibach in einem aus Eichen und Fichten bestehenden Walde nächst Kaltenbrunn und Hrastje gefunden und an Herrn Baron von Hohenbühel-Heufler eingesendet.

Helvella Monachella Fr. Diese in Niederösterreich noch nicht gefundene Art kommt nach einer Mittheilung des Herrn Gustav Künstler an sandigen Stellen des sogenannten Kahlenbergerhaufens am linken Donauufer vor und war daselbst im Monat Mai dieses Jahres nicht selten.

Sparassis crispa Fr. Dieser prachtvolle, ebenfalls für Niederösterreichs Flora neue Pilz wurde von Herrn Custos A. Rogenhofer im August vorigen Jahres in Wäldern zwischen Rekawinkel und Dürriwien gefunden und mir freundlichst mitgetheilt. Auf den Markt wird meines Wissens die *Sparassis* aus der dortigen Gegend nicht gebracht.

Herr E. O. Herklotz berichtete über seine Beobachtungen an einem Individuum von *Aquila imperialis*, welchem das Hirn durch einen Schuss verletzt worden war. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka theilte mit, dass *Helvella lacunosa* Afz. im Helenenthale bei Baden vorkomme. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Julius von Bergenstamm legte folgende zwei Abhandlungen vor:

Joh. Winnertz: Vierzehn neue Arten der Gattung *Sciara*.

H. Weyenbergh: Ueber Fliegenschwärme.

(Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Franz Löw besprach die dritte Serie seiner zoologischen Notizen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer legte vor:

C. Tschek: Zwei neue österreich. Cynipiden und deren Gallen.

Ferner machte derselbe weitere zoologische Mittheilungen.

(Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 5. Juli 1871.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. **Gustav Mayr**.

Neueingetretene Mitglieder:

| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|--|--|
| <i>Cesati</i> Baron <i>Vincenz</i> , Prof. d. Bot. a. d. Univ. u. Dir. d. bot. Gart. in Neapel. | Die Direction. |
| <i>Hammerschmidt</i> (<i>Abdullah Bey</i>) Dr., Vorstand des kais. türk. Museums der medicin. Schule in Constantinopel . | Die Direction. |
| <i>Nickerl</i> Dr. <i>Ottokar</i> , Wenzelsplatz in Prag | <i>A. Rogenhofer</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Ronniger Ferd.</i> , Buchhändl., Rothenthurmstrasse 15, Beck'sche Buchhdlg. in Wien | Dr. <i>Reichardt</i> , <i>A. Burgerstein</i> . |
| <i>Rösler</i> Dr. <i>Leonhard</i> , Prof. in Klosterneuburg | Dr. <i>Reichardt</i> , v. <i>Bergstamm</i> . |
| <i>Wood-Mason J. Esq.</i> , Asst. Curator Indian Mus. in Calcutta | Dr. <i>Stoliczka</i> , <i>Fr. Bräuer</i> . |

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. naturwiss. Ver. zu Bremen. II. 3. 1871.
- Anzeiger d. k. k. Akad. d. Wiss. in Wien. 1871. Nr. 13.
- „ „ „ Ges. d. Aerzte „ „ 1871. Nr. 17—20.
- Archiv d. Ver. d. Freunde der Naturgesch. in Meklenburg. XXIV. Neubrandenburg 1871.
- Bot. Ztg. v. A. de Bary. XXIX. Nr. 23—26. Halle 1871.
- Entomolog. Ztg. vom entomol. Ver. zu Stettin, 1870, XXXI. 1—3.
- Jahrb. d. naturhist. Landes-Mus. von Kärnthen. 9. Heft. Klagenfurt 1870.
- Jahresb. d. naturforsch. Ges. Graubündens. 1869—70. Chur 1870.
- Lotos. Zeitschr. f. Naturwiss. XX. Prag 1871.
- Medic. Jahrb. II. Heft. Wien 1871.
- Mittheil. über Gegenstände d. Land-, Forst- u. Hauswirth. XXVIII. 11—12. Klagenfurt 1870.

Neues Lausitz. Magaz. XLVIII. 1. Görlitz 1871.

Oester. Monatschr. f. Forstwesen. XXI. 1—6. Wien 1871.

Sitzungsber. d. k. Ak. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. LXIII.
1. 1871.

Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt. in Wien. Mai 1871.

Wochenschr. f. Gärtn. u. Pflanzenk. Nr. 21—24. Berlin 1871.

Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss. N. F. II. Berlin 1870.

Horae Soc. entom. Rossicae. VII. 4. Petropoli 1871.

*Atti del reale istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. Venezia
1870—71.*

Atti della Soc. ital. di scienze natur. XIV. Milano 1871.

*Reale istit. Lomb. di scienze e lett. Rendiconti. S. II. V. II. F. XVII—
XX. Tom. III. 1—5. Milano 1869—70.*

*Memor. del reale istit. Lomb. dei scienze e lettere. Vol. XI.—XII. 1.
Milano 1870.*

Annales de la Soc. Malacologique de Belgique. IV. Bruxelles 1869.

*Bulletin de l'Acad. imp. d. scienc. de St. Pétersbourg. XV. 3—5, F. XVI. 1.
1870.*

Mém. de l'Acad. imp. des scienc. de St. Pétersbourg. XVI. 1—8. 1870.

Publicat. de l'inst. roy. Grand-Ducal de Luxembourg. XI. 1869—70.

Amer. Journ. of Conchology. Philadelphia 1870—71.

Proceedings of the Acad. of natural sciences of Philadelphia 1871.

Geschenke der Herren Verfasser:

Dr. Coppi: *Monografia ed iconografia della terra cimenteriale o terra
mara di Gorzanö. Modena 1871.*

Jeitteles: Ueber einige seltene und wenig bekannte Säugethiere
des südöstl. Deutschlands.

Stål: *Hemiptera insularum Philippinarum. Bidrag till Philippinska
öarnes Hemipter-Fauna. Taf. VII—IX.*

F. Thorell: *Remarks on synonyms of European spiders, Upsala 1871.*

Eingesendete Naturalien:

8 Fascikel Pflanzen, Geschenk des Herrn Franz v. Neilreich aus
dem Nachlasse seines Bruders Dr. August Neilreich.

3 Centurien Insekten von Herrn Generalstabsarzt Edl. v. Zimmer-
mann.

2 Centurien Insekten von Herrn Custos A. Rogenhofer.

Der Herr Vorsitzende begrüßte die Herren Dr. Hammer-
schmidt aus Constantinopel und Dr. Kraatz aus Berlin, welche der
Sitzung beiwohnten.

Der Secretär Herr Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Herr Hofsecretär Franz v. Neilreich hat einem Wunsche seines verstorbenen Bruders, des Herrn Oberlandesgerichtsrathes Dr. August Neilreich entsprechend, die gesammte botanische Bibliothek des hochgeschätzten Verbliebenen der Gesellschaft zum Geschenke gemacht.

Diese sehr reiche Büchersammlung umfasst über 260 Werke und Abhandlungen mit mehr als 650 Bänden und Heften. Sie wurde von unserem innig verehrten Mitgliede Dr. August Neilreich gegründet und seit vielen Jahren von ihm mit besonderer Vorliebe und Sachkenntniss vermehrt. In ihr finden sich mehrere kostbare Werke wie De Candolle's Prodrômus, Reichenbach's Iconographie, Sturm's deutsche Flora in Abbildungen u. s. w.; es sind ferner in ihr die wichtigeren botanischen Publicationen über die Flora unseres Kaiserstaates mit seltener Vollständigkeit vertreten.

Neilreich's Büchersammlung ist eine Bereicherung der Gesellschaftsbibliothek in ganz ausgezeichnetem Masse. Besonders werthvoll wird dieses grossartige Geschenk dadurch, dass die einzelnen Werke desselben Neilreich als literarische Hilfsmittel bei seinen unübertroffenen Arbeiten über die einheimische Flora dienten und von ihm für die Gesellschaft bestimmt wurden.

Die Gesellschaftsleitung wird, des hochverehrten Neilreich dankbarst eingedenk, alle mögliche Sorgfalt darauf verwenden, diese so reiche Büchersammlung würdig aufzustellen, sie vollständig zu erhalten, endlich sie den edlen Intentionen ihres ursprünglichen Besitzers entsprechend, der wahrhaft wissenschaftlichen Benützung so zugänglich als möglich zu machen.

Herr Hofrath Mutius Ritter v. Tommasini machte der Gesellschaft die erste Abtheilung eines Herbarii Florae illyrico-litoralis zum Geschenk und begleitete diese höchst werthvolle Gabe mit folgendem Schreiben ein:

Hochgeehrte Direction!

Ogleich nicht wenige ältere und neuere Schriften die Vegetation des die nordöstliche Einbuchtung des adriatischen Meerbusens umgebenden Landstriches — des österreichisch-illyrischen Küstenlandes — zum Gegenstande haben, so sind doch alle bezüglichen Aufsätze nur fragmentarisch gehalten und auf einzelne Oertlichkeiten, Pflanzen-Objecte, Excursions- und Reiseberichte u. dgl. beschränkt. Keiner derselben bietet eine die Vegetationsverhältnisse des Landes und deren Produkte systematisch zusammenfassende Uebersicht; es fehlt daher eine Landesflora, wie sie gegenwärtig schon die meisten Länder Europa's, zumal die

Provinzen des österreichischen Kaiserstaates besitzen. Der Wunsch dass diese, rücksichtlich der Eigenthümlichkeiten der küstenländischen Flora nicht unwichtige Lücke ausgefüllt werde, ist von in- und ausländischen Botanikern mehrfach zur Sprache gebracht worden. Von dem gleichen Wunsche geleitet, hatte ich, seitdem ich in diesem meinem Vaterlande meinen festen Wohnsitz genommen hatte, mir die Erfüllung desselben zur Aufgabe gemacht und das hierzu vor allem benöthigte Pflanzenmaterial zu erwerben getrachtet; dasselbe auch in Folge vieljähriger anhaltender Bemühungen in einer Ausdehnung beigebracht, die zur Anlage des beabsichtigten Werkes wohl hinreichend wäre. Es bedarf jedoch noch vielfacher Sichtung, indem die gesammelten Pflanzen häufig im Drange der mir durch ämtliche Stellung obliegenden Geschäfte ohne nähere Untersuchung hinterlegt und ihre Bestimmung künftiger eingehender Prüfung vorbehalten bleiben musste. An diese Arbeit habe ich mich erst seit ich den ersehnten Ruhestand erlangte, machen können; sie schreitet bei der kolossalen Masse des Vorhandenen nur allgemach fort und wird noch eine geraume Zeitfrist zur Vollendung erfordern.

Nachdem mein Alter die dem menschlichen Leben gewöhnlich gesetzte Grenze schon bedeutend überschritten hat, besteht für mich nicht mehr die Aussicht, eine vollständige Flora des Küstenlandes auszuarbeiten. Es müsste schon als besonderes Glück gelten, wenn es mir gelingen würde, die im Zuge begriffene Vorarbeit, nämlich die Durchsicht und Ordnung des betreffenden Herbars zu Stande zu bringen.

Um dennoch dem Wunsche nach Zusammenstellung einer Uebersicht dieser Flora einigermaßen zu genügen, habe ich den Vorsatz gefasst, gleichmässig, sowie die Durchsicht des Herbars fortschreitet, eine Auscheidung von Doubletten aller in demselben befindlichen Arten vorzunehmen und daraus selbstständige Sammlungen zu bilden, die in einigen wissenschaftlichen Anstalten des Inlandes aufbewahrt, den Botanikern, für welche die Flora des Küstenlandes ein Interesse hat und die sie aus Originaltypen kennen zu lernen oder zu vergleichen wünschen, die Möglichkeit hierzu verschaffen können.

Eine und zwar die am reichsten ausgestattete von diesen Sammlungen wünsche ich bei der hochgeehrten k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft Wien's, welcher ich seit ihrer Gründung anzugehören die Ehre habe, hinterlegt zu sehen, indem diese Gesellschaft als Haupt-Centrum botanisch-wissenschaftlicher Thätigkeit und Bestrebung im Kaiserstaate Oesterreich, vor allen ähnlichen Anstalten zu dem angestrebten Zwecke zu wirken berufen und in der Lage ist, hoffentlich aber auch ihre geneigte Zustimmung hierzu nicht verweigern wird.

Auf dieser Voraussetzung beruhet meine Bitte an die hochgeehrte Gesellschaftsleitung, das Herbar der illyrisch-küstenländischen Flora,

wovon ich hiermit die bisher ausgearbeitete erste Abtheilung zu überreichen mich beehre, geneigtest annehmen zu wollen.

Sie ist nach dem De Candolle'schen und von Dr. Koch in der Synopsis florae germanicae et helveticae befolgten natürlichen Systeme geordnet und umfasst für dermalen die Unterclassen der *Thalamiflorae* und *Calyciflorae*, zusammen beiläufig 1330 Arten, also beinahe $\frac{3}{5}$ von den ungefähr 2350 Arten wildwachsender Phanerogamen und Gefäß-Kryptogamen der Litoralflorea. Von Culturgewächsen sind nur jene aufgenommen, die Objecte bedeutenderen Feldbaues sind, den physiognomischen Charakter der Landschaften gleich den wildwachsenden bedingen, meistens auch durch Selbstfortpflanzung als eingebürgert betrachtet werden können.

Die von mir angenommene Grenzlinie des Floragebietes wird von Nord über Ost nach Süd durch die Abdachung des, theils zur julischen Alpenkette gehörigen, theils sich von demselben abzweigenden, den nordöstlichen Saum des adriatischen Meerbusens umkreisenden Gebirgszuges bezeichnet. Speciell geht sie von der hohen Cerniala-Alpe an der nordwestlichen Ecke des Flitscher Alpenstockes, wo die dreifache Grenze Italiens, Kärnthens und der Görzer Landschaft zusammenfällt (desshalb auch Confinspitz genannt) aus, hält die weitere Grenze zwischen Görz und Krain über die hohen Käme der Kalkalpen Predil, Mangart, Jaluz, Prisiniz, Rasur, die das Trentathal mit dem Isonzo-Ursprunge umschliessen, zum Terglau hinauf, ein; wendet sich dann nach der nämlichen Grenze südlich zum Krnstocke und abermals gegen Osten abbiegend längs der Käme, die das Tolmeiner von dem Wocheiner Thale scheiden bis zur Steršiša-Alpe (der Krainer Černa perst); von da südwärts über den Ponsen bis in die Nähe Idria's, wo sie die Landesgrenze verlassend, nach Krain übertritt, das Idrianer Becken umgibt, und über weniger deutlich entwickelte Höhen des Birnbaumerwaldes zum Kraliskiberg ober Podkrai gelangt, ferner die Adelsberger Hochebene einschliesst, hinter dieser Ortschaft den Culminationspunkt der Süd-Eisenbahn überschreitet und über die Gipfel des Javernik, der Baba und die Vorberge des Schneeberges diesen erreicht, von wo aus sie in südlicher Richtung längs der Landesgrenzen gegen Croaaten unweit der Stadt Fiume zum Quarnero abfällt. An der Westseite folgt die Linie stets und genau der Landesgrenze gegen Italien, zuerst über die Gräte des Flitscher Stockes, den Prestrelenek und hohen Kanin, zu den Bergen hinter Saaga, über den Kamm des Matajur und die niederen Vorberge bis Woltschach, dann in die Ebene zum Judribache abfallend, durch das Flachland nach Cervignano und an dem Aussafflusa bis Porto buso am Meere.

Nach dieser Abgrenzung fallen in unser Florengebiet sämtliche Bestandtheile des küstenländischen Verwaltungsgebietes Görz, Triest, Istrien und die Quarnero-Inseln Veglia, Cherso und Lossino, nebst

den zu jeder derselben gehörigen kleineren Inseln. Es werden auch von den nach der politischen Eintheilung zu Krain gehörenden Bezirken von Idria, Wippach und Adelsberg die innerhalb der obbezeichneten Abdachungslinie gelegenen Theile einbezogen; von Idria und Wippach insoferne sie durch die daher fließenden Gewässer zum Quellengebiete des Isonzo gehören. Ebenso hat der Rekafluss, wovon ein Theil im Krainer Gebiete oder längs dessen Grenze läuft, seinen Abfluss durch die Schluchten des Karstes zum Timavo und dem adriatischen Meere. Im Adelsberger Plateau haben zwar die von der Poik und ihren Zuflüssen kommenden Gewässer einen unterirdischen Abfluss zum Becken der Save, allein die Oberfläche des Landes ist durch die Gebirgsabdachung ebenfalls dem Meere zugekehrt, und in Folge dieser Lage, sowie der gleichen Bodenbeschaffenheit, die Vegetation ganz jener des übrigen Karstgebietes entsprechend.

Sowohl von mir als durch von mir entsendete Sammler ist dieses Gebiet während eines vierzigjährigen Zeitraumes nach allen Richtungen bereiset und so genau untersucht worden, dass man mit hinreichender Gewissheit annehmen kann, es sei der Bestand seiner Flora in Bezug auf phanerogame Pflanzen, zum Theile auch auf Moose und andere Kryptogamen erschöpfend bekannt und dargestellt worden. Wohl mag durch künftige Nachforschungen in einzelnen bisher weniger besuchten Gegenden eine oder die andere neue Art aufgefunden werden, es wird sich aber daraus kaum ein im Verhältnisse der Gesamtzahl bedeutender Zuwachs ergeben. Dagegen kann allerdings die Zahl der Standorte rücksichtlich der bereits bekannten Arten vermehrt werden, sowie eine Vermehrung der Artenzahl durch eine allenfalls angenommene Theilung verschiedener bis jetzt noch als complete betrachteter Arten, namentlich aus den Gattungen *Rubus*, *Rosa*, *Viola* u. a. m., über deren Artenwerth die Meinungen der Botaniker sehr weit auseinander gehen, herbeigeführt werden kann. Einstweilen habe ich mich in Ansehung solcher streitiger Gattungen an die Ansicht, wonach nur den bewährten, scharf ausgeprägten Haupttypen das Artenrecht eingeräumt wird, gehalten. Sollten eingehendere Studien, die besonders in Bezug auf *Rosae* der Gruppen *canina*, *rubiginosa* etc. im Zuge sind, die Untertheilung in mehrere Species begründen, so werde ich die entsprechenden Berichtigungen vorzunehmen und Nachträge zu liefern nicht anstehen. Eben der im Fortgange der Arbeit sich ergebenden Möglichkeit der Einschaltung mehrerer Arten wegen musste, als ich zur Gattung *Rubus* gelangte, die anfänglich eingeleitete fortlaufende Numerirung eingestellt werden.

Bei der Auswahl der Doubletten sind nebst den normalen auch abweichende und hybride Formen berücksichtigt worden. Die merkwürdigeren oder der küstenländischen Flora eigenthümlichen Arten sind, so oft es anging, in Exemplaren aus verschiedenen Standorten vertreten,

deren Anzahl im Allgemeinen mit der Verbreitung der Art im Gebiete im Verhältnisse steht. Aber jene ganz vulgären Gewächse, die als Unkräuter auf Culturboden oder an Wegen, auf Schutt u. dgl. überall erscheinen, konnten nur in einzelnen Exemplaren vorgelegt werden, indem solche eben ihrer Gemeinheit wegen von den Orten ihres Vorkommens vereinzelt entnommen zu werden pflegen.

Nicht alle hier vorkommenden Pflanzen konnten mit apodiktischer Gewissheit bestimmt werden: manche sind zweifelhaft geblieben, bei manchen mag auch die Bestimmung nicht ganz richtig sein. Beides ist dem Umstande, dass es mir an den bezüglichen Hilfs- oder Vergleichsmitteln gebrach, beizumessen. Das Urtheil darüber bleibt der Einsicht der geehrten Gesellschaft und bewährten Fachmännern anheimgestellt; schliesslich dürften doch immer einzelne Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Dr. Koch's Benennungen der Gattungen und Arten habe ich bis auf die wenigen, die durch spätere Entdeckungen oder Untersuchungen beigefügt wurden, beibehalten, und diess um so mehr, als die meisten der aus unserer Flora in die Synopsis aufgenommenen von mir selbst dem berühmten Verfasser mitgetheilt worden waren.

Sofern es meine Kräfte gestatten werden, sollen im nächstkommenen Herbste und Winter die übrigen Dicotyledonen bearbeitet werden und die Nachsendung derselben erfolgen; die Sichtung der zahlreichen Monocotyledonen-Familien und der wenigen Gefäss-Kryptogamen würde als Aufgabe für ein nächstes Jahr — si quidem? — bleiben. Hinsichtlich der anderen Kryptogamen — obgleich Laub- und Lebermoose, theilweise auch Meeralgeln ziemlich geordnet dastehen — darf ich mich kaum einer Hoffnung überlassen.

Nach meiner Ansicht würde es dem Zwecke, dem die vorliegende Sammlung gewidmet sein soll, entsprechen, dass sie von jeder andern gesondert in Evidenz gehalten bliebe. Sollte jedoch die hochgeehrte Gesellschaftsleitung verschiedener Meinung sein und es vorziehen, dieselbe dem allgemeinen Herbar der Gesellschaft einzuverleiben, so wäre es jedenfalls angezeigt, darüber einen Katalog anfertigen zu lassen und zur Einsicht zu halten.

Einer hochgeehrten Direction hochachtungsvoll

ergebenster

Triest den 10. Juni 1871.

M. Ritter v. Tommasini,
Hofrath.

Die Gesellschaft ist dem Herrn Hofrath v. Tommasini für dieses äusserst werthvolle Geschenk zum grössten Danke verpflichtet, denn das Herbarium *Florae illyrico-litoralis* umfasst die so reiche und charakteristische Flora unseres Küstenlandes vollständig; es sind ferner in ihm die Resultate

der unermüdeten botanischen Forschungen des Herrn Hofrathes v. Tommasini während beinahe eines halben Jahrhunderts niedergelegt. Diese Collection bereichert das Gesellschaftsherbar in sehr erwünschter Weise und gewährt ein höchst instructives Bild der Vegetationsverhältnisse des österreichischen Litorales. Dem Wunsche des Herrn Gebers entsprechend, wird die in Rede stehende Sammlung von dem allgemeinen Gesellschaftsherbare abge sondert aufbewahrt werden.

Die Versammlung gab ihrem Danke für die beiden oberwähnten sehr wichtigen Vermehrungen der Gesellschaftssammlungen durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Ferner machte Herr Dr. H. W. Reichardt folgende weitere Mittheilungen:

Die im verflossenen Jahre vertagte Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher findet heuer in Arad vom 28. August bis 2. September statt. Die Herren Geschäftsführer waren so freundlich, die Gesellschaft einzuladen.

Herr Official Vinc. Geiger in Spalato, Borgo grande 363, wünscht mit Entomologen in Verkehr zu treten und er bietet sich, nach Wunsch die verschiedenen Insecten-Ordnungen zu sammeln.

Endlich wurde von dem referirenden Secretär das 1. und 2. Heft des heurigen Jahrganges der Gesellschaftsschriften vorgelegt, dessen Druck beendet ist.

Herr J. Juratzka referirte über die von den Herren Dr. Pötsch und Dr. Schiedermayer verfasste und eingesendete Kryptogamenflora von Ober-Oesterreich. Die näheren Modalitäten der Herausgabe dieser umfangreichen Arbeit werden seinerzeit bekannt gegeben werden.

Herr O. Herklotz sprach über den

Wiederersatz verloren gegangener Gliedmassen bei Triton cristatus.

Im vorigen Sommer spendete mir einer meiner Freunde einen Wassersalamander, welchen ich in einem kleinen Aquarium einem Goldfische zugesellte.

Die Thiere vertrugen sich anfänglich sehr gut, der Salamander lebte in den Pflanzen des Wasserbehälters, während der Fisch die freie Wassermasse ausschliesslich benutzen konnte. Nach weniger Zeit bemerkte ich, dass der Salamander auf einmal keine Zehen mehr an den Vorderfüssen hatte und wenige Tage nachher waren die Vorderfüsse selbst bis an die Elbogengelenke abgefressen.

Der Salamander schien sich durchaus nicht besonders über diese Misshandlung zu alteriren, frass seine Ameisenpuppen und Würmer mit grösstem Appetite, nur hielt er sich immer so hoch in den Pflanzen, dass ihn der Fisch nicht mehr erreichen konnte.

Es dauerte auch gar nicht lange, so sprossen an den übergebliebenen Stummeln blasige, knollige Wucherungen, aus denen sich die Zehen abtheilten und der Salamander suchte nun, nachdem die Zehen etwa die Hälfte der ursprünglichen Grösse erreicht hatten, wieder das Wasser auf.

Nur wenige Tage dauerte das ungestörte Vergnügen des Salamanders in dem freundlichen Wässerchen, denn der Fisch hatte abermals sehr bald die zarten Sprösslinge der neugewonnenen Füsse — abgefressen.

Ganz der eben geschilderte Vorgang trat wieder ein, die Füsse wuchsen von Neuem, der Salamander ging in's Wasser zurück und der Fisch frass abermals die Beine zum dritten und später unter ganz gleichen Verhältnissen zum vierten Male ab.

Jetzt dauerte es ziemlich lange, ehe ein Wachsthum der verloren gegangenen Theile sich bemerken liess. Der Salamander war ziemlich matt, sehr wenig beweglich und frass gar nichts. Nur als ich ihm einen recht fetten und lebhaften, ziemlich grossen Wurm gab, reizte ihm diess die Fresslust so an, dass er über denselben herfiel und ihn bis auf einen kleinen Theil, der zum Maule tagelang heraussah, verzehrte.

Die genommene Nahrung schien die Kräfte neu belebt zu haben, denn die Stummeln bekamen die blasigen Knospen wieder und die Füsschen sprossen zu meinem Erstaunen von Neuem. Ich trennte die Thiere jetzt besser und beide Beine wuchsen ziemlich schnell heran.

Leider störte meine kleine Tochter den Process dadurch, dass sie Fisch und Salamander wieder zusammenliess und der erstere, der an den Salamanderfüssen so viel Vergnügen zu finden schien, wie Feinschmecker an Bärenatzen, frass dem armen Thiere zum **fünftenmale** den rechten Vorderfuss ab. Diess scheint die letzten Kräfte des Salamanders erschöpft zu haben, denn er hat am 3. Juli, einen Tag nach der neuerlichen Verstümmelung, nach vielem Kreuz und ausgestandenen Leiden, das Zeitliche gesegnet.

Ich habe diesen Beobachtungen nichts weiter beizufügen, da die Reproductionskraft jener Thiere bereits hinlänglich bekannt ist, fand mich aber veranlasst, hierüber zu rapportiren, als eine so fortgesetzte Reihe von Verstümmelungen und Neubildungen doch noch einiges Interesse zu bieten schien.

Herr Jos. Kolazy sprach über die Nahrung von *Gryllotalpa vulgaris*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer legte folgende zwei von Herrn V. Graber in Gratz eingesendete Abhandlungen vor:

Ueber Polygamie und andere Geschlechtsverhältnisse bei Orthopteren. (Siehe Abhandlungen.)

Ueber den Ursprung und Bau der Tonapparate bei den Feldheuschrecken (Acridiern). (Siehe Abhandlungen.)

Ferner erwähnte der Herr Vortragende einer Mittheilung von Herrn Fichtner in Atzgersdorf, nach welcher sich heuer dort die Runkelfliege (wohl *Anthomyia conformis* Fall. nach Nördlinger) als Larve in den Runkelrübenblättern minirend in bedeutender Zahl bemerkbar macht.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt besprach folgende eingesendete Abhandlung:

Flechten aus Amboina. Von A. v. Krempelhuber in München. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner las der Herr Vortragende folgende Mittheilung, welche Herr Carl Petter eingesendet hatte:

Bei einem Ausfluge auf den Kalenderberg nächst Mödling fand ich einen *Hieracium*-Bastart von sehr ausgezeichnete Form dessen überaus seltenes Vorkommen mich veranlasst, von diesem Funde Erwähnung zu thun. Er ist ein Hybride von *Hieracium Pilosella* L. und *H. echioides* Lumn. und zwar **Hieracium Pilosella - echioides** Neilr. Nachtr. zu Maly's Enum. p. 137. — *H. cinereum* Tausch, Flora 1819, II. p. 463.

Der mir vorliegende Blendling wäre folgendermassen zu beschreiben: Wurzelstock knotig, schief ohne Ausläufer; Stengel schaftartig mit 2 bis 3 Blättern besetzt, in der Mitte in 3 bis 4 mehrköpfige 3 bis 4 Zoll lange Aeste gabelspaltig getheilt; Aeste 1- bis 3-köpfig, sammt den Blättern weissgrau-filzig und nebstdem von sehr langen aufrecht abstehenden steifen Haaren zottig. Blätter jenen des *H. echioides* sehr ähnlich, jedoch unterseits weissgrau wie bei *H. Pilosella*, oberseits trüb-grün wie bei *H. echioides*. Köpfchenstiele und Hüllen weiss-filzig mit langen Haaren und schwarzen Drüsenborsten dicht besetzt. Blüten eine armlüthige

Rispe, keine Doldentraube (wie bei *H. echioides*) bildend. Stengel 1—1½ Fuss hoch. Köpfchen nicht so gross, die Blumenkronen aber ebenso blassgelb wie bei *H. Pilosella*.

Die ganze Pflanze weissgrau, dem *Hieracium Pilosella* wohl sehr nahe stehend, gleichwohl aber von einem eigenthümlichen, mit keinem anderen *Hieracium* zu verwechselnden Habitus.

Zwischen den Eltern am Kalenderberg bei Mödling Anfangs Juli blühend.

Schliesslich legte Hr. Dr. H. W. Reichardt die von der Buchhandlung Carl Gerold's Sohn übersendete 3. Auflage des botanischen Excursionsbuches von Lorinser vor und empfahl dieses praktische Handbuch der Aufmerksamkeit der Versammlung.

Herr J. Erber zeigte mehrere interessante südeuropäische Amphibien lebend vor und sprach über die Lebensweise derselben.

Sitzung am 4. October 1871.

Vorsitzender: Herr k. Rath **Ludwig** Ritter von **Köchel**.

Neu eingetretene Mitglieder:

| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|--|---|
| <i>Appelius Friedr. Ludw.</i> , Kaufmann in Livorno | v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Betzwar Anton</i> , Stud. Med., IV. Favoritenstr. 17, Wien | <i>Favarger</i> , <i>Burgerstein</i> . |
| <i>Christen Severin</i> , Hochw., Prof. a. Gymn. St. Paul in Kärnthen | <i>Kristof</i> , Dr. <i>Reichardt</i> . |
| <i>Dürr Julius</i> , Handelsgärtner in Laibach | <i>Em. Berroyer</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Hermann Joh. Ritt. v.</i> , emerit. k. k. Schul- und Unterrichts-Rath, Schulerstr. 20 in Wien | v. <i>Frauenfeld</i> , A. <i>Rogenhofer</i> . |
| <i>Hugo Wenzel</i> , Conrector in Hirschberg, preuss. Schlesien | Dr. <i>Lesko</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Koumoundores Alexander</i> , Excell., Ministerpräsident in Athen | die Direction. |

| | |
|--|---|
| <i>Kuncze Leo Ferd.</i> , Bened. O. P., Bibliothekar im Erzstifte Martinsberg bei Raab | v. <i>Frauenfeld</i> , <i>A. Rogenhofer</i> . |
| <i>Lange J. Carl</i> , k. k. öst. Gesandtschafts-Secretär in Athen | v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Dr. Reichardt</i> . |
| <i>Mohl Hugó</i> v., Prof. d. Botanik a. d. Univ. Tübingen | die Direction. |
| <i>Morawitz Dr. Ferd.</i> , prakt. Arzt in Petersburg, Wosnesensky-Prospect Nr. 33 . | <i>A. Rogenhofer</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |
| <i>Ornstein Dr. Bernh.</i> , Chefarzt der griech. Armee in Athen | } v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Dr. Reichardt</i> . |
| <i>Schiff Dr. Moriz</i> , Prof. a. d. Hochschule in Florenz | |
| <i>Schmidt J. F. Julius</i> , Director der Sternwarte in Athen | |
| <i>Targioni Tozzetti Cav. Adolf</i> , Prof. in Florenz | |
| <i>Wallner Dr. Ignaz</i> , Prof. in Oedenburg . | <i>Dr. Kundt</i> , v. <i>Frauenfeld</i> . |

Die Lehrerbildungs-Anstalt in Bozen.
Die Lehrerbildungs-Anstalt, das naturhistorische Cabinet in Laibach.

Anschluss zum Schriftentausche:

- Constantinopel: *Soc. Impér. de Médecine*.
 „ *Soc. littéraire*.
 Donaueschingen: Ver. f. Geschichte u. Naturgesch.
 London: Redaction des *Entomologist Monthly Magazine*.
 „ „ der *Nature*.
 Stuttgart: Illustrierte Gartenzeitung von Lebl.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. k. baier. Akad. d. Wissensch. VI, VII. München 1851—55.
 Abhandlungen d. k. böhm. Ges. d. Wissensch. IV. 6. Prag 1871.
 Abhandl. d. Naturf. Ges. zu Halle. XI. Schluss. XII. 1—2. 1871.
 Anzeiger d. k. k. Akad. d. Wiss. in Wien. 1871. Nr. 21—23.
 Arbeiten d. Naturf.-Ver. zu Riga. N. F. 4. H. Riga 1871.
 Archiv d. Ver. f. siebenb. Landesg. IX. 2. Hermannstadt 1871.
 III. Ber. d. naturwiss. Ges. zu Chemnitz. 1871.
 Bericht über die Thätigkeit d. St. Gall. naturw. Ges. St. Gallen
 1869—1870.
 Bericht über die Verhandl. der naturf. Ges. zu Freiburg. I. 3—4. 1870.

- Bot. Ztg. v. A. de Bary. XXIX. Nr. 27—40. Halle 1871.
 Der Gartenfreund, herausg. von der k. k. Gartenbau-Ges. in Wien,
 IV. Nr. 18—19. 1871.
 Jahresb. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. Octob. 1870 u. April
 1871.
 Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanstalt. XXI. 3. Wien 1871.
 I. Jahresber. d. k. k. Lehrerbildungs-Anstalt und Uebungsschule zu
 Brünn. 1871.
 XX. Jahresber. der k. k. Oberrealschule im III. Bez. in Wien für
 1870 und 1871.
 V. Jahresber. d. landschaftl. Realgymn. zu Leoben. 1871.
 VII. Jahresber. d. Leopoldst. Communal-, Real- und Obergymn. in
 Wien f. d. Schuljahr 1871.
 Jahrb. d. nassauischen Ver. f. Naturk. Jahrg. XXIII, XXIV. Wies-
 baden 1869—70.
 56. Jahresbericht d. Naturf.-Gesellschaft in Emden. 1871.
 Jahresb. d. Ver. f. siebenb. Landesl. Hermannstadt 1870.
 Kleine Schriften der naturf. Gesellschaft in Emden. IX—X, XIII—
 XV. 1864—1871.
 Lotus, Zeitschr. f. Naturwiss. XXI. Prag. Juni 1871.
 Mittheil. d. schweiz. entom. Gesellsch. III. 7. Schaffhausen 1871.
 Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft
 aus Kärnthen. Nr. 13—18. Klagenfurt 1871.
 Monatsber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin, Mai—Juli 1871.
 Oest. Monatsschr. f. Forstw. XXI, XXII. Wien 1871.
 Schriften d. Ver. f. Gesch. u. Naturgesch. der Baar und der angren-
 zenden Landestheile in Donaueschingen. I. Karlsruhe 1871.
 Sitzungsber. d. k. Ak. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. LXIII,
 1—5. 1871.
 Sitzungsber. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. in Prag. Jänner—
 Juni 1870.
 Sitzungsber. d. k. baier. Akad. d. Wiss. zu München. II. 3—4. 1870.
 Sitzungsber. d. naturwiss. Ges. Isis in Dresden. Jahrg. 1871.
 Sitzungsprotokoll der kais. russ. Ges. f. Anthropologie u. Geographie.
 VII. Petersburg 1871.
 Verhandl. d. k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1871. Nr. 10—11.
 Verhandl. d. k. Leopold.-Carolin. deutschen Akad. d. Naturf. XXXV.
 Dresden 1870.
 Verhandl. d. naturhist. Ver. d. preuss. Rheinlande u. Westphalens.
 XXVII. Bonn 1870—71.
 Verhandl. u. Mittheil. d. siebenb. Ver. f. Naturw. zu Hermannstadt.
 XXI. 1871.
 Vierteljahrschr. d. Naturf.-Ges. in Zürich. XII—XIV. 1867—69.

- Wochenschr. des Ver. f. Gärtn. u. Pflanzenk. in d. preuss. Staaten. 1871. Nr. 26—38.
- Zeitschr. f. Entomol. XI—XV, neue Folge, 2. Heft. Breslau 1871.
- Zeitschr. f. wiss. Zoolog. XXI. 3. Leipzig 1871.
- Zoolog. Garten. XII. 1—6. Frankf. a. M. 1871.
- Acta Soc. scient. Fennicae. LX. Helsingforsiae 1871.*
- Annuario della Soc. dei naturalisti di Modena. V., VI, 1870.*
- Atti della Società di acclimaz. e di agricolt. in Sicilia. XI. Palermo 1871.*
- Atti del reale Istituto veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. 3, 6. Venezia 1870—71.*
- Bullett. della Soc. entom. ital. III. 1. Firenze 1871.*
- Effemeridi della Soc. di lettere. II. 1. 5—6. Genova 1871.*
- L'Amico dei Campi. 5—8. Trieste 1871.*
- Memorie e documenti dell' accad. di Lucca. XI. 2. 1870.*
- Nuovo Giornale Botan. italiano III. 3. Firenze 1871.*
- Annal. de la Soc. entomol. de Belgique. XIII. Bruxelles 1869—71.*
- Archives neerlandaises d. Sc. exact. natur. V. 4—5, VI. 1—3. La Havere 1871.*
- Bulletin de la Soc. imp. des naturalistes de Moscou. Nr. 3—4. 1871.*
- " " " " *Vaudoise des sciences natur. X. 63—64. Lausanne 1870—71.*
- Bull. Meteorolog. mensuel. II. 1—6. Upsala 1870.*
- Gazette Médicale d'Orient. Constantinople 1869—70.*
- Journal de Conchyliologie. Paris 1870.*
- Mémoires de l'Acad. de Stanislas 1869. Nancy 1870.*
- Nouveaux Membres de la Soc. impér. d. Naturalistes. XIII. 3. Moscou 1871.*
- Soc. botan. de France Séance 1871.*
- American Journ. of Conchology. VII. 1. Philadelphia 1871.*
- Entomol. monthly Magazine. IV—VIII. 1867—71. London 1871.*
- Journ. of the asiatic Soc. of Bengal. I. 4. II. 1. Calcutta 1870—71.*
- Journ. of the New-York State Agricult. Soc. XXI. 5—6.*
- Natural history Transact. of Northumberland. IV. 1. Newcastle 1871.*
- Proceedings of the Acad. of natural sciences of Philadelphia. 1871.*
- Proceedings of the asiatic. Soc. of Bengal. Nr. 11. Calcutta 1871.*
- The quarterly Journ. of the geolog. Soc. XXVII. 2. 106. London 1871.*
- Bidrag till Finlands officiella Statistik. V. Helsingfors 1869.*
- Bidrag till Naturkännedom af Finlands natur och folk. Helsingfors 1871.*
- Notiser ur sällskapet pro Fauna et Flora Fennica. XI. Helsingfors 1871.*
- Öfversigt af finska vetenskap - Soc. Förhandl. XIII. Helsingfors 1870—71.*
- Upsala Univers. Arsskrift. 1869—70.*

Geschenke der Herren Verfasser:

- Brandt: Zur Biographie Al. v. Nordmann. St. Petersburg 1870.
Troschel: Archiv f. Naturk. XXXVI. Jahrg. 5. Hft. Berlin 1870.
Jack Jos. Bern. Die Lebermoose Badens. Freiburg im Breisgau 1870.
Kawall: *Faune malacozöolog. de la Courlande, Belgique 1869.*
Peyritsch Dr.: Ueber Bildungsabweichungen bei Cruciferen.
Sauter Dr.: Flora des Herzogth. Salzburg. IV. Theil. Die Lebermoose. Salzburg 1817.
Schaufuss Dr. L. W.: Zoolog. Mitth. 5. Heft. Dresden 1874.
Troschel: Archiv für Naturgesch. XXXVII. 1. Berlin 1871.
Warming J. E. B.: *Er kopper hos Vortemaelken (Euphorbia L.) en Blomstellen en Blomsterstand. Köbenhavn 1871.*

Eingesendete Naturalien:

- Käfer, Amphibien in Weingeist und Mineralien von Herrn Dr. Ressmann.
1½ Cent. Pflanzen und Käfer von Herrn Brandmayer.
Einige seltene Pflanzen für das Herbar von Herrn Prof. Simony.
Käfer von Herrn J. Siegl, Lehrer in Puchberg.
Ein Fascikel Pflanzen von Herrn Berroyer.
Ein Fascikel Pflanzen als Ausbeute einer botan. Reise nach Kärnten von Herrn Kristof.

Der Herr Präsident-Stellvertreter gab bekannt, dass Se. Majestät der Kaiser von Brasilien zu seinem Bedauern verhindert sei, die Versammlung zu besuchen.

Ferner begrüßte der Herr Vorsitzende Herrn Bürgermeister Sigmund aus Reichenberg, welcher der Sitzung beiwohnte.

Die Rechnungen für 1870 wurden von den statutenmässig in der Jahresversammlung gewählten zwei Herren Censoren geprüft und richtig befunden.

Da die Versammlung hiermit einverstanden war, so wurde der Rechnung das Absolutorium ertheilt.

Der Secretär, Herr Georg Ritter v. Frauenfeld, machte folgende Mittheilungen:

In der Monatsversammlung für November, welche, weil der erste Mittwoch ein Feiertag ist, am 8. November stattfindet, wird die Wahl von 6 Ausschussräthen vorgenommen.

Wahlzettel und eine geschäftsordnungsgemäss, jedoch ohne Beschränkung der freien Wahl, vom Ausschusse approbirte Candidatenliste liegen von heute an im Gesellschaftslokale auf.

Von dem Afrika-Reisenden Herrn Ernst Marno lief folgendes Schreiben ein :

Launi, Jänner 1871.

— „Endlich bin ich Chartum wieder entronnen und befinde mich seit ungefähr anderthalb Monaten hier in Launi, einem kleinen Dorfe am Westufer des Bahr el Azrak, gegenüber Karkodschi. Da meine beschränkten Finanzen mir vor der Hand nicht erlauben, eine grössere Reise zu unternehmen, so habe ich beschlossen, hier zu sammeln. Glücklicherweise habe ich den Diener des im Wahnsinn verstorbenen Doctors der Bakerschen Expedition acquirirt, welchem ich das Präpariren der Vogelbälge beigebracht habe. Meine übrigen drei Jungen müssen fleissig Rohskelete machen. Ich habe auf diese Art schon eine kleine Sammlung beisammen und vergrössere sie jeden Tag; freilich muss ich das Meiste selbst machen, und so angenehm diese Beschäftigung ist, wenn man sie mit Musse betreiben kann, so beschwerlich ist sie hier, wo Alles so unendlich schnell der Fäulniss verfällt.“

„Was mein Jagdgebiet betrifft, so hätte ich kaum eine günstigere Stelle auffinden können, indem ein grosser Sumpf in nächster Nähe so ziemlich die ganze ostafrikanische Sumpfvogelfauna beherbergt. Die Mühen einer solchen Jagd dürfte man sich in Europa freilich kaum vorstellen. Bis an die Hüften in stinkendem Schlamm und Wasser, dicht mit scharfem Schilf, Farnen und Schlinggewächsen besetzt, muss man sich durcharbeiten, während die Sonne infernalisches herniederbrennt und Milliarden von Gelsen (Baūda auf arabisch) ringsum schwärmen. Eine grosse freie tiefe Stelle haben sich einige Flusspferde zum Aufenthalte erwählt, eine grosse Zahl Krokodile birgt das Schilf; häufig ist hier auch die Barenta el bacher oder Waral (fälschlich Warau genannt, woraus das deutsche Warneidechse gemacht wurde, Nilwarner). Ich habe schon 8—10 Skelete, worunter einige bei 6' lang. Im Magen derselben fand ich sehr oft Heuschrecken, was ich mir anfangs nicht erklären konnte, bis ich diese Thiere auf Bäumen antraf, von welchen sie sich bei meiner Annäherung blitzschnell in's Wasser stürzten. Zwischen den grossen Blättern und blauen und weissen Blüthen der Wasserrosen rudert, nur den Kopf und einen Theil des Schlangenhalses über Wasser *Plotus Levallanti*, oder er sitzt nach Art der Kormorane (von welchen hier 2 Arten vorkommen) auf einem abgestorbenen Baumstrunke, mit den ausgebreiteten Flügeln fächernd. Grosse Schaaren von *Anastomus lamelligera* (hier Mīda genannt), *Ibis*

religiosa (Näadsche), *Harpiprion Hagedasch* und Reiher beherbergt der Sumpf in grosser Zahl, sowie mehrere Arten Gänse, Enten, worunter sich die schöne *Plectropterus gambensis* besonders bemerkbar zu machen weiss. Grosse Schaaren von *Anthropoides Virgo* stören durch ihr fürchterliches Geschrei und den Lärm, den sie fliegend verursachen, die nächtliche Ruhe. Eine Menge von Schnepfen, Strandläufern, Kibitzen bevölkert die seichtern Stellen, während die obgenannten sich mehr im dichten Röhricht oder auf den riesigen mitten im Sumpfe stehenden Bäumen aufhalten, die sie mit ihren Excrementen übertünchen. Hoch über Allen thront der schöne weissköpfige Seeadler *Pandion haliaëtos*, häufig sein heiseres Geschrei ausstossend. Er wird hier von den Arabern „Abu Lundsch“ genannt und sein Geschrei sehr treffend mit: „Sëf, Charîs, jakul hüt hüt“ (Sommer und Winter esse ich Fische) wiedergegeben. Einst schoss ich einen, welcher auf der höchsten Spitze einer Homra (Affenbrodbaum Baobab) sass, sich im Todeskrampfe oben mit den Krallen festklammernd, daselbst hängen blieb und heute noch, nach einem Monate, als zerfetzte Mumie daselbst hängt, da alle Versuche der Eingebornen, den Baum zu ersteigen, vergeblich waren. Die Homra, auf einem kleinen Hügel in weiter Entfernung sichtbar, nennen die Araber seitdem die Homra des Franken.“

„Im Magen eines storchähnlichen Vogels (wahrscheinlich *Ciconia leucocephala*) fand ich 2 halbverdaute Exemplare von *Limnogeton Fieberi*, jener grossen Wasserwanze, welche Dr. Kotschy am Gebel Arasch-Kol fand, die ich jedoch in diesem Sumpfe hier bisher nicht auffand.“

„Vorgestern war ich auf einer Flusspferdjagd und die Beute, ein mittelmässiges Weibchen, liegt als Rohskelet in meiner Seriba, ob und wann dasselbe so glücklich sein wird, seinen Einzug in das kais. Museum in Wien zu halten, wissen die Götter. Es ist allein eine Kameelladung schwer. Leider schnitten mir die Kerle eine Kniescheibe ab, und 2 Zähne brach sich die Bestie selbst aus, als sie in das Boot hieb, wobei wir bald Alle in den Fluss geschleudert wurden. Ich gab ihr bei dieser Gelegenheit eine Kugel, die aber durch das Schwanken des Bootes statt hinter dem Auge in die Schläfe einzuschlagen, etwas tiefer ging und den Jochbogen zerschmetterte. Sie war dadurch jedoch so betäubt, dass das Uebrige nur mehr eine Schlächterei war, und sie unter unzähligen Lanzenstichen verendete. Die Haut und ein grosser Theil des Fettes und Fleisches gehören dem, der es zuerst harpunirt hat, das Uebrige denen, die es getödtet. Ich nahm eine tüchtige Portion Fleisch, woran mein ganzes Dorf gestern und heute schwelgt, und das Skelet. Das Flusspferdfleisch ist, wenn der eigenthümliche Geruch durch gute Zubereitung entfernt, von Ochsenfleisch kaum zu unterscheiden. Gern hätte ich auch die Haut erstanden, da diese jedoch selbst hier schon ungefähr den Werth von 25—30 Theresienthalern hat, so hätte mein ganzes jetziges Baarvermögen kaum ausgereicht. Ich muss daher auch nach Chartum, um zu sehen, ob dort für mich das

avisirte Geld schon angekommen ist. Bis dahin sind 8—10 Lastkameeltage, die ich auf einem Hedzin in 4—5 Tagen machen kann.“ —

Eine ziemlich reichhaltige Sendung aus Oberegypten ist von Herrn Marno hier angelangt und enthält eine Menge von Skeleten, hauptsächlich Fische, sodann Insekten aus allen Classen, durchschnittlich gut erhalten, ferner mehrere Objecte in Weingeist und viele interessante ethnographische Gegenstände.

Eine Käfersammlung zu verkaufen.

Dieselbe, Eigenthum eines bekannten Wiener Entomologen, umfasst gegenwärtig circa 5500 richtig bestimmte Arten in zahlreichen, rein conservirten Exemplaren, wovon etwa 5300 Species auf die europäische und 200 auf die aussereuropäische Mittelmeer-Fauna entfallen.

Preis inclusive der 38 grossen Cartons, in welchen sie verwahrt ist, 300 fl. in Silber.

Ferner wird auch der entsprechende Dubletten-Vorrath von circa 2200 Arten in etwa 25—30.000 Stücken, welcher sehr viele ausgezeichnete Tauscharten enthält, um 150 fl. in Silber zum Kaufe angeboten.

Bezahlung bei Uebernahme der Sammlung loco Wien. Garantie für den Transport wird nicht übernommen. Auswärtige Käufer wollen einen Sachverständigen zur Uebernahme bevollmächtigen.

Nähere Auskünfte in Wien bei Herrn Grafen Ferrari im k. k. zoolog. Cabinet.

Da ich aus Ihren geschätzten Gesellschaftsschriften ersehen habe, dass mehrere Ihrer werthen Vereinsmitglieder sich lebhaft für Lepidopterologie interessiren, so dürfte es denselben auch nicht uninteressant sein, Sie auf eine bisher sehr seltene und werthvolle Noctua (*Plusia Cheiranthi-Eugenia* Er.) aufmerksam zu machen, welche ich in diesem Jahre als Raupe in hiesiger Gegend aufgefunden habe, und gleichzeitig hoffe, eine grössere Anzahl Schmetterlinge zu erziehen, um diese bisher nur vom Ural in einigen wenigen Exemplaren bekannte Species auch anderen Sammlern zugänglich zu machen. Da ich jedoch die näheren Adressen der betreffenden Herren der werthen Gesellschaft nicht kenne, so ersuche ich den geehrten Vorstand der Gesellschaft, dieselben baldigst davon in Kenntniss setzen zu wollen, dass oben erwähnte Species in reinen und sauber gespannten Stücken von dem Unterzeichneten zu einem sehr mässigen Preise zu beziehen ist.

Einer baldigen gefälligen Antwort entgegensehend, unterzeichnet
ergebenst G. Trief,

Bibliothekar d. V. f. schles. Insektenkunde. Breslau, Breite Strasse Nr. 37.

Herr Josef Kolazy machte batrachologische Mittheilungen.
(Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über die an die Gesellschaft eingelangten Mittheilungen über heuer massenhaft beobachtetes Auftreten von Insekten:

Corisa hieroglyphica Duf., welche Art bereits am 13. August 1868 in Wien und der Umgebung in ungewöhnlicher Menge beobachtet ward (wovon in den Blättern des Vereines für Landeskunde Erwähnung geschah¹⁾), erschien heuer in Wien am 23. Juli, bei Baden beobachtet von Herrn Zoff, Vöslau durch Fräulein v. Schmid, Piesting Herrn Tschek, und Wr. Neustadt am 12., bei Berndorf mitgetheilt von Herrn Grünow am 13. August. Es dürfte bemerkenswerth sein, dass nach einem heftigen Gewitterregen am 20. Juli und einigen darauffolgenden kühlen Tagen am 23. plötzlich eine sehr hohe Wärme (29° Celsius) bei Südostwind eintrat. Die Thierchen prallten Abends, dem Lichte zufügend, wie Regenschauer an die geschlossenen Fenster; die Gaslaternen in Baden waren mit Tausenden von Stücken gefüllt und der umgebende Boden dicht damit bedeckt.

Weiters trat *Plusia gamma* L. im nördlichen und östlichen Böhmen auf den Zuckerrüben-Feldern (namentlich in Prag's Umgebung) in bedrohlicher Menge auf, so dass man oft nichts mehr als Stengel und Blattrippen sah; auch *Cassida nebulosa* L. machte sich auf einigen Rübenparcellen der Herrschaft Opotschno, wenn auch in geringerer Zahl, bemerkbar.

Herr Dr. Friedrich Brauer sprach über die Entwicklungsweise von *Apus*, *Branchipus* und *Estheria*.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt referirte über folgende eingesendete Abhandlungen:

Ueber Aufbewahrung mikroskopischer Präparate von Prof. H. Hoffmann.

Ueber Pilze auf Quittenästen von Stefan Schulzer von Muggenburg.

Lichenologische Ausflüge in Tirol: Die Waldrast. Von F. Arnold.
(Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos Georg Ritter v. Frauenfeld berichtete über die Ergebnisse seiner heurigen Reise.

Herr Eustach Wołoszczak legte vor: Botanisches aus Nieder-Oesterreich.

(Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 8. November 1871.

Vorsitzender: Herr k. Rath **Ludwig Ritter v. Köchel.**

Neueingetretene Mitglieder:

| P. T. Herr | als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn |
|---|---|
| <i>Bohatsch Albert</i> , IV. Mayerhofg. 9 | <i>A. Rogenhofer</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Czedik Alois Edl. v. Bründelsberg</i> , k. k. Sect.-Chef, Wien | <i>E. Brandmayer</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Frank Johann</i> , Dr. d. R., I. Operng. 8 | <i>Dr. C. Felder</i> , <i>A. Rogenhofer.</i> |
| <i>Dingler Hermann</i> , Dr. d. M., Zweibrücken | <i>Dr. Reuss jun.</i> , <i>Dr. Reichardt.</i> |
| <i>Klenck Alex. Stefan</i> , Hörer d. Phil., III., Reisnerstr. 25 | <i>Blasich</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Komers Carl</i> , Verwaltungsadjunct in Sassin | <i>v. Pelzeln</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Madaras E.</i> , Prof. d. Naturg. a d. Ober- Realsch. in Stuhlweissenburg | <i>J. Kriesch</i> , <i>Jul. Klein.</i> |
| <i>Wierer Ludwig Edl. v. Wierersberg</i> , Stud. jur., Wien, am Gestade 8 | <i>v. Pelzeln</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Záruba Eman.</i> , Lehramts-Cand., Meidling, Schönbrunnerstr. 108 | <i>Dr. Kornhuber</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

- Anzeiger der k. k. Akad. d. Wiss. in Wien. Nr. 18, 1871.
- Anzeiger d. k. k. Ges. d. Aerzte in Wien. Nr. 26. 1871.
- Archiv f. Naturgesch. v. Dr. F. H. Troschel. 6. Heft. Berlin 1870.
- Bot. Zeitg. von Mohl u. A. De Bary. XXIX. Nr. 40—42. Halle 1871.
- Jahrbuch d. k. k. geolog. Reichsanst. XXI. Nr. 2, Wien 1871.

- Jenaische Zeitschr. f. Med. u. Naturwiss. V. 2, VI. 3—4. Leipzig 1871.
 Illustr. Gartenzeitung v. Lebl. 1.—2. Heft. Stuttgart 1871.
 Medic. Jahrb. d. k. k. Ges. d. Aerzte. 3. Heft. Wien 1871.
 Mitth. d. schweiz. entom. Ges. III. 8. Schaffhausen 1871.
 Mittheil. über Gegenstände d. Land-, Forst- u. Hauswirthsch. Nr. 19.
 Klagenfurt 1871.
 Monatsber. d. k. pr. Akad. d. Wiss. in Berlin. August 1871.
 Oest. Monatschr. f. Forstw. XXII. Wien 1871.
 Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. in Wien. LXIII. 4.—5. 1871.
 Sitzungsber. d. naturwiss. Ges. Isis in Dresden. Jahrg. 1871, Mai,
 Juni u. Juli.
 Verhandl. d. k. k. geol. Reichsanstalt in Wien. Nr. 12, 13. 1871.
 Verhandl. d. bot. Ver. f. d. Prov. Brandenburg. XI, XII. Berlin 1871.
 Wochenschrift d. Ver. z. Beförd. d. Gartenbaues in den k. preuss.
 Staaten. Nr. 40—42. Berlin 1871.
 Zeitschr. für wissenschaft. Zoologie v. Siebold u. Kölliker. Jahrg.
 1865—1866, Heft 1. 1871, Heft 2. Leipzig.
Atti del reale istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. XVI. 7.—9.
Venezia 1871.
Effemeridi della Soc. di Letture. II. 3. Genova 1871.
Bull. della Soc. entomol. italiana. III. 3. Firenze 1871.
Bulletin de la Soc. bot. de France. Paris 1870.
Nature. IV. 100—4. London 1871.
The Entomologist Monthly Magazine. N. 89, 90. London 1871.
The Journ. of the New-York State Agricult. Soc. XXI. 7.—8. Albany
1871.
The Quarterly Journ. of the geolog. Soc. XXVII. P. 3. Nr. 107.
London 1871.
Horae Soc. entom. VIII. 2. Petropoli 1871.
Tijdskrift voor ind. Taal- Land- en Volkenkunde. XIX. 1869—70.
Notulen van de algem. en Bestuurs-Vergaderingen van het Batav.
Genootschap. VII. 2—4. VIII. 1—2. Batavia 1869—1870.

Geschenke des Herrn Barons Schröckinger von Neudenberg:

- Archiv für die naturwiss. Landesdurchforschung von Böhmen, vom
 Comité f. Landesdurchf. I.
 Ebel: 12 Tage auf Montenegro.
 Linné: Species plantarum. Ed. Willdenow. I.—V. Berlin.
 Makowsky: Flora des Brünnner Kreises.
 Pohl: Flora Böhmens. 2 Bde.
 Ratzeburg: Die Ichneumonen der Forstinsekten. 3 Bde.
 „ Die Forstinsekten. 3 Bde.

Geschenke der Herren Verfasser:

Heller Carl: Leitfaden der Naturgesch. I. Th. Thierreich. II. Th. Pflanzenreich. III. Th. Mineralreich. Wien 1871.

Mayr Dr. Gustav: Die mitteleurop. Eichengallen in Wort und Bild. 2. Hälfte. Wien 1871.

Schleicher Wilhelm: Mittheil. über die der Land- und Forstwirtschaft nützlichen Thiere.

Eingesendete Naturalien:

Ein Fascikel Moose und Phanerogamen von Herrn Em. Berroyer.

Einige seltene Pflanzen von Herrn Maly.

Eine Partie Reptilien aus Kärnthen von Herrn v. Letocha.

1 Centurie Insekten von Herrn Rud. Anker.

4 Cent. Farne von den Herren Brandmayer und Strauss.

80 Stück Eichengallen von Herrn Prof. Dr. G. Mayr.

1 Partie Vogelnester von Herrn R. v. Tschusi-Schmidhofen.

Der Secretär Herr Custos Georg R. v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

An eingegangenen Geschenken von Büchern sind besonders zu erwähnen von Herrn Baron v. Schröckinger: Ratzeburg, die Forstinsekten, nebst Nachtrag: Die Ichneumonien, 6 Bände. Dann von Herrn Ronninger: Die neueste Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn auf einem Carton aufgezogen.

Für diese sehr erwünschten Bereicherungen der Bibliothek wird verbindlichst gedankt.

Der Ausschuss hat, um dem Nachrufe des verewigten Dr. August v. Neilreich dessen Porträt in einer Photographie beizugeben, eine Subscription eingeleitet, in welcher folgende Beiträge gezeichnet wurden:

| | | | |
|--------------------------------|--------|-----------------------------|-------|
| Herr Franz v. Neilreich . . . | 50 fl. | Herr Dr. Al. Pokorny . . . | 5 fl. |
| „ Dr. L. R. v. Köchel . . . | 30 „ | „ A. v. Pelikan | 2 „ |
| „ Vuezl Wilh. | 10 „ | „ J. v. Bergenstamm . . . | 1 „ |
| „ Krzisch Dr. Jos. | 2 „ | „ A. v. Letocha | 1 „ |
| „ Dr. Rob. Rauscher . . . | 2 „ | „ Jos. Türck | 5 „ |
| Mus. Franc. Carol. in Linz . . | 2 „ | „ A. v. Reuss jun. | 2 „ |
| Herr Dr. W. Reichardt . . . | 5 „ | „ Dr. Lorenz | 1 „ |
| „ Obrist v. Sonklar . . . | 2 „ | „ Prof. A. Kornhuber . . . | 2 „ |
| „ Erzb. v. Haynald, Exc. . . | 30 „ | „ F. M. v. Tommasini . . . | 5 „ |
| „ A. Rogenhofer | 5 „ | „ Freih. v. Ransonnet . . . | 5 „ |
| „ Dr. Ed. Fenzl | 10 „ | „ Dr. Th. Fuchs | 1 „ |

| | | | |
|-----------------------------|-------|--------------------------------|---------|
| Herr Jos. Blasich | 1 fl. | Herr Dr. Gustav Mayr | 1 „ |
| „ F. W. Hoffmann | 10 „ | „ Dr. v. Marenzeller | 1 „ |
| „ Prof. Simony | 3 „ | „ E. Berger | 1 „ |
| „ Dr. Frank | 2 „ | Zusammen | 197 fl. |

Herr Vice-Director C. Fritsch in Salzburg, Pfeiffergasse Nr. 81, zeigte an, dass die von Herrn Hauptmann Eichmann hinterlassene Sammlung: Käfer, Schmetterlinge, Mollusken und Vogeleier enthaltend, zu verkaufen ist und erklärt sich bereit, weitere Auskunft zu ertheilen.

Herr Victor v. Tschusi theilte in einem Schreiben aus Salzburg vom 30. October an das Secretariat Folgendes mit:

— „Ich habe in diesem Sommer nur einen grösseren Ausflug und zwar zu Pfarrer Hanf nach Steiermark über den Radstädter Tauern gemacht. Unter dem Tauernhaus traf ich Junge von *Fringilla linaria*. Die Oertlichkeit erinnert sehr an Mariahof, wo der Leinfink gleichfalls brütet. Mit Pfarrer Hanf streifte ich auf der Weitalpe, wo, ohne im dichten Nebel sonderlich glücklich zu sein, sich einer meiner sehnlichsten Wünsche theilweise erfüllte. Ich fand in einer Höhe von 4500—5000' in einem von Fichten, Tannen, Arven und Lärchen gemischten Bestande auf einer Arve ein Nest von *Nucifraga caryocatactes*. Schon von ferne war es durch seine dichte Baumbartverkleidung kenntlich. Als mein Steiger es herabgeholt hatte, zeigten sich noch einige Federn der ehemaligen Bewohner am Nestrande, und wir schossen in der Nähe mehrere heurige, vollkommen ausgefärbte Tannenheher, die sich noch von den Alten füttern liessen. Erwähnung verdient noch ein Nest von *Accentor alpinus* mit 3 Eiern. *Eudromias morinellus* trafen wir nicht an, doch erhielt Pfarrer Hanf später einen flüggen Jungen. *Phyllopneuste montana* war heuer häufig in Mariahof. Am 9. Juni schoss ich in meinem Garten *Pastor roseus* ♀, die heuer in Krain häufig waren.

In der Umgebung von Hallein waren in diesem Frühjahr die Maikäfer enorm häufig. Gärten und Laubwälder waren von dieser Plage hart betroffen, die Eichen standen blätterlos wie im Winter und begannen erst spät zum zweiten Male zu grünen. In meinem Garten liess ich 5 Nistkästen für Staare aufstellen, die schon am folgenden Tage besetzt waren; ihrer unausgesetzten Thätigkeit verdanke ich es, dass nicht Alles abgefressen ward. Sie brachten in 2 Brutten 50 Junge aus, die bis zum Wegzuge sich im Garten zeigten. Im nächsten Jahre werde ich die Zahl verdreifachen und auch für Meisen und Rothschwänzchen Brutstätten besorgen.“ —

In der nächsten Monatsversammlung am 6. December findet die Wahl von 6 Vicepräsidenten und nachdem die Wahlperiode des Secretärs Ritter v. Frauenfeld abgelaufen, die Wahl eines Secretärs statt.

Zu Scrutatoren für die in dieser Sitzung statutenmässig stattfindende Wahl von 6 Ausschussrathen wurden ernannt Herr Ausschussrath Bartsch, ferner die Herren Mitglieder Burgerstein und Spreizenhofer.

Der Herr Vorsitzende legte folgende Abhandlung vor:

Dr. August Neilreich. Umriss seines Lebens und Wirkens.
(Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Carl Harz sprach über *Trichothecium roseum* Lk. und dessen Formen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos A. Rogenhofer besprach die zwei ersten Hefte der Topographie von Niederösterreich, welche vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich herausgegeben wird. Das 1. Heft enthält die Schilderung der Bodengestalt, der orographischen und klimatischen Verhältnisse. Das 2. Heft gibt ein gedrängtes Bild der phänologischen Erscheinungen, der geologischen Beschaffenheit, der Flora und Fauna und des landschaftlichen Charakters unseres Vaterlandes. — Das 1. Heft ist mit 1 Karte und 2 Blättern Profile geziert. Der Preis von 1 fl. pr. Heft ist gewiss sehr mässig.

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilung:

Se. Excellenz der Herr Statthalter von Niederösterreich richtete nicht nur an das Präsidium der Gesellschaft, sondern auch an mich folgende Zuschrift:

Nr. 21205.

Die k. k. statistische Central-Commission hat die Aufhebung der n. ö. Regierungsverordnung vom 17. Juli 1838, Z. 33301, in Anregung gebracht, durch welche Verordnung die Zahl der auf den Wiener Märkten zum Verkaufe zugelassenen essbaren Schwämme beschränkt worden ist.

Ehe ich die angeregte Frage einer weitem Behandlung zuführe, scheint es mir vorerst dringend nothwendig darüber klar zu werden, ob die in dem erwähnten Regierungserlasse gegebenen Beschränkungen vom wissenschaftlichen Standpunkte gerechtfertigt seien oder nicht, ob und welche Gattungen von Pilzen zum Verkaufe auf wohl überwachten Märkten zuzulassen seien und endlich ob die Ueberwachung der Märkte bei einer grösseren Anzahl von Schwammgattungen durch Organe von dem Bildungsgrade der städtischen Markt-Commissäre geübt werden können, ohne dass durch eine derartige Massregel die Consumenten einer höheren Gefahr ausgesetzt werden.

Ich beehre mich, über diese Fragen mir ein schriftliches Gutachten zu erbitten.

Wien, den 4. September, 1871.

Weber m. p.

Diese Zuschrift wurde von dem Herrn Vortragenden mit folgendem Gutachten beantwortet:

Eure Excellenz fanden sich bewogen, mit Zuschriften vom 4. September 1871, Z. 21205, sowohl den Unterzeichneten als auch das Präsidium der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft um Gutachten über folgende Punkte zu ersuchen:

1. Ob die in der Verordnung der n. ö. Landesregierung vom 17. Juli 1838, Z. 33301, gegebene Beschränkung der auf den Wiener Märkten zum Verkaufe zugelassenen essbaren Schwämme auf 8 Arten wissenschaftlich gerechtfertigt sei oder nicht.

2. Welche Gattungen von Pilzen zum Verkaufe auf wohl überwachten Märkten zuzulassen seien.

3. Ob die Ueberwachung der Märkte bei einer grösseren Anzahl von Schwammarten durch Organe von dem Bildungsgrade der städtischen Markt-Commissäre geübt werden könne, ohne dass durch eine derartige Massregel die Consumenten einer höheren Gefahr ausgesetzt werden.

Das Präsidium der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft beauftragte in der Sitzung des Ausschusses vom 2. October den Gefertigten mit der Abfassung des gewünschten Gutachtens. Es erlaubt sich der Unterzeichnete daher sowohl in seinem eigenen Namen, als auch für die k. k. zoolog.-botan. Ges. folgendes Gutachten abzugeben.

Ad 1. Die Beschränkung der auf den hiesigen Märkten zuzulassenden Schwämme auf 8 Arten ist wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen. Die botanischen Benennungen in der oberwähnten Verordnung sind veraltet und dem gegenwärtigen Stande der Pilzkunde nicht entsprechend. Diese Verordnung wäre daher aufzuheben und durch eine zeitgemässere zu ersetzen.

Ad 2. Der Unterzeichnete hat ein Verzeichniss jener Schwammarten, welche nach seiner Ansicht auf den Märkten zum Verkaufe zuzulassen wären, in der Beilage A zusammengestellt. Bei der Verfassung dieses Verzeichnisses benützte der Gefertigte die Resultate seiner mehr als 15jährigen Beobachtungen über die Schwammflora von Niederösterreich. Es waren weiters Herr Regierungsath Dr. Eduard Feuzl, ferner der ausgezeichnete Mycologe Herr Sectionschef Ludwig Freiherr v. Hohenbühel, endlich die Herren Markt-Commissäre Gust. Ad. Künstler und Josef Strauss so freundlich, ihn mit ihrem Rathe zu unterstützen.

Bei der Aufnahme der einzelnen Arten in das beiliegende Verzeichniss wurden vorzüglich jene Schwämme berücksichtigt, welche die n. ö. Bevölkerung kennt und mit Vorliebe geniesset. Für die meisten angeführten Species bestehen im Volke auch Trivialnamen; sie wurden stets beigefügt. Ferner wurden in die beigeschlossene Aufzählung nur solche Arten aufgenommen, welche durch leicht kenntliche Merkmale auch von Laien sicher unterschieden werden können, so dass sie bei genügender Kenntniss nicht mit giftigen Arten zu verwechseln sind.

Ausgeschlossen wurden dagegen alle jene geniessbaren Schwämme, denen giftige Arten so ähnlich sehen, dass die Unterscheidung beider für Laien schwierig erscheint.

Ad 3. Der Unterzeichnete ist der Ansicht, dass die Ueberwachung der Märkte von Seite der Markt-Commissäre auch bei Zulassung der in der Beilage A aufgeführten Schwammarten geübt werden könne, ohne dass die Consumenten einer erhöhten Gefahr ausgesetzt werden.

Der Unterzeichnete hält es aber für unumgänglich nothwendig, dass im Falle die hohe n. ö. Statthalterei sich bewogen fühlen sollte, eine neue Verordnung über die auf den Märkten zum Verkaufe zulässigen essbaren Schwämme zu erlassen, den Markt-Commissären Gelegenheit geboten werde, sich entsprechend zu informiren. Diess dürfte am besten durch populäre Vorträge geschehen, welche ein Fachmann zu halten eingeladen werden könnte.

Endlich hält der Unterzeichnete es für dringend angezeigt, dass eine populäre mit guten Abbildungen versehene Schrift über die wichtigsten geniessbaren und giftigen Schwämme Niederösterreichs von einem Fachmanne herausgegeben werde. Diese Schrift müsste jedoch, um zu nützen, so billig sein, dass Jedermann sie leicht kaufen könnte. Um diess zu ermöglichen, wäre es nothwendig, dass die Kosten der Herstellung guter Tafeln von der Regierung, sowie von der Commune Wiens bestritten würden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Euer Excellenz

ergebenster

Dr. H. W. Reichardt.

Beilage A.

Verzeichniss jener essbaren Schwämme, deren Verkauf auf den nieder-österreichischen Märkten zu erlauben wäre.

Die Anordnung und wissenschaftliche Benennung der aufgeführten Arten ist getroffen nach den classischen Werken von Elias Fries, namentlich nach der *Epicrisis systematis mycologici*, sowie nach dem 2. Bande der *Summa vegetabilium Scandinaviae*.)

***Agaricus (Amanita) caesareus* Scop. Der Kaiserling.**

Dieser Pilz, welcher schon von den Römern wegen seines trefflichen Geschmackes hochgeschätzt wurde, soll nach den Angaben älterer Botaniker in N. Oe. vorkommen. Er wurde aber in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. Aus diesem Grunde kann er vorläufig nicht unter die Zahl der auf Märkten zuzulassenden Pilze aufgenommen werden. Sollte er aber in der Folge (namentlich in dem an Ungarn grenzenden Theile Niederösterreichs) in grösserer Menge gesammelt und zum Verkaufe gebracht werden, so wäre er unbedingt zuzulassen.

***A. (Lepiota) procerus* Scop. Der Parasolpilz.**

***A. (Armillaria) melleus* Vahl. Der Hallimasch.**

***A. (Tricholoma) graveolens* Pers. Der Maischwamm.**

***A. (Pleurotus) ostreatus* Jacq. Der Drehling.**

***A. (Clitopilus) Orcella* Bull. Der Orcell-Blätterschwamm.**

***A. (Psalliota) arvensis* Schöff. Die Gugemuke.**

***A. (Psalliota) campestris* L. Der Champignon.**

***Hygrophorus eburneus* Fr. Der Rassling.**

***Lactarius piperatus* Fr. Der Pfefferling.**

***L. vellereus* Fr. Der Wollschwamm, Erdschieber.**

Diese beiden Arten geniesst das n. ö. Landvolk zwar nicht; dieselben wären aber doch auf dem Markte zuzulassen, weil sie von den zahlreichen slavischen und italienischen Arbeitern mit Vorliebe gesammelt und gegessen werden.

***L. deliciosus* Fr. Der Reizker.**

***L. volemus* Fr. Der Goldbrätling.**

Unter den Täublingen finden sich mehrere geniessbare und sehr wohl-schmeckende Arten wie *R. vesca* Fr., *R. delica* Fr., *R. alutacea* Fr., Weil dieselben aber leicht mit giftigen Arten verwechselt werden können, so wären wenigstens vorläufig sämtliche Täublinge nicht auf dem Markte zuzulassen.

- Cantharellus cibarius* Fr. Der Röhrling.
Marasmius oreades Bolt. Der Nagelschwamm.
M. scorodonius Fr. Der Lauchschwamm.
Boletus luteus L. Der Butterpilz.
B. bovinus L. Der Kuhpilz.
B. edulis Bull. Der Herrenpilz, Pilzling.
B. scaber Fr. Der Geissfuss, Judenpilz, Birkenpilz.
Polyporus ovinus Schöff. Der Schafeuter.
P. umbellatus Fr. Der Eichhase.
P. frondosus Fr. Der Klapperschwamm.
P. confluens Alb. et Schw. Der Semmelpilz.
Hydnum imbricatum L. Der Habichtschwamm.
H. repandum L. Der Stoppelschwamm.
Sparassis crispa Fr. Der Strunkschwamm.

Von der Gattung **Clavaria** können unbedingt sämtliche grössere Arten zugelassen werden. Namentlich wären hervorzuheben:

- Cl. Botrytis* Pers. Die röhliche Bärenatze, ferner
Cl. flava Fr., *Cl. aurea* Schöff., *Cl. rufescens* Fr., *Cl. formosa* Pers.,
welche unter dem Namen der gelben Bärenatze häufig gesammelt
werden, endlich
Cl. pistillarıs L. der Zuckerschwamm, die Herkuleskeule.

Von **Morchella** sind sämtliche Arten geniessbar; auf den Markt kommen namentlich:

- M. esculenta* Fr. Die Maurache.
M. conica Fr. Die Spitzmorchel.
M. bohémica Krombh. Die Glockenmorchel.
M. patula Pers. Die Bastartmorchel.
Gyromitra esculenta Fr. Die Früh- oder Stock-Morchel.

Auch von der Gattung **Helvella** sind sämtliche Arten geniessbar. Auf dem Markte erscheinen:

- H. crispa* Fr. Die Herbstlorchel.
H. lacunosa Afz. Die grubige Lorchel.
H. Monachella Fr. Die Nonnenlorchel.

Die schwarze Trüffel Niederösterreichs soll nach älteren Angaben *Tuber cibarium* Bull. sein. Ich hatte noch nicht Gelegenheit, Exemplare aus der hiesigen Gegend zu untersuchen, kann daher nicht angeben, zu welcher jener Arten, in die Vittadini und Tulasne das *Tuber cibarium* zerfällten, unsere schwarze Trüffel gehört. Sie wird wohl nie auf den Markt gebracht, sondern immer früher von den Delicatessenhändlern aufgekauft. Sollte sie ausnahmsweise das eine oder andere Mal auf dem Markte erscheinen, so wäre sie natürlich zuzulassen.

Choeromyces meandriformis Vitt. Die weisse Trüffel.

Sämmtliche grössere Arten von **Lycoperdon** besitzen in der Jugend (bevor die Sporenbildung beginnt) ein sehr zartes, wohlschmeckendes Fleisch. Sie sind in diesem Entwicklungszustande geniessbar und können zugelassen werden. Von den in N. Oe. beobachteten Arten wären besonders namhaft zu machen:

L. Bovista Fr. Der gemeine oder Riesen-Staubpilz.

L. caelatum Bull. Der Hasen-Staubpilz.

L. gemmatum Fr. Der stachelwarzige Staubpilz.

L. pyriforme Schäff. Der birnförmige Staubpilz.

Sollte die Zahl der im Vorstehenden namhaft gemachten essbaren, auf den Märkten zuzulassenden Schwämme zu gross erscheinen, so könnten nöthigen Falles als weniger wichtig weggelassen werden:

Agaricus ostreatus Jacq.

Lactarius piperatus Fr.

— *vellereus* Fr.

Marasmius scorodonius Fr.

Boletus luteus L.

— *bovinus* L.

Polyporus umbellatus Fr.

— *frondosus* Fr.

— *confluens* Alb. et Schw.

Hydnum imbricatum L.

Endlich die *Lycoperdon*-Arten.

Dr. H. W. Reichardt.

Ferner legte Herr Dr. H. W. Reichardt folgenden eingesendeten Aufsatz vor:

Hieracium villososaxatile, ein neuer Bastart von Carl Petter.
(Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka sprach über *Agaricus VahlII* und *Polyporus osseus*. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner theilte der Herr Vortragende mit, dass der Cand. phil. N. F. Brotherus im nächsten Sommer eine botanische, speciell bryologische Sammelreise in die entlegenen Gegenden von Russisch-Lapland zu unternehmen beabsichtige und die österreichischen Botaniker zur Theilnahme durch Subscription einlade. Subscription auf Actien (zu 3 und 5 Thlr.) übernimmt Herr Juratzka.

Herr Custos Ritt. v. Frauenfeld referirte über folgende zwei eingesendete Abhandlungen:

Beiträge zur Flora Albaniens von Carl Grimus v. Grimburg.

Beiträge zur Kenntniss der Mollusken des Sargasso-Meeres von Dr. R. Bergh. (Siehe Abhandlungen.)

Das Scrutinium der Wahl von sechs Ausschussrätthen ergab folgendes Resultat:

Gewählt wurden:

- Herr Franz Bartsch.
 - „ Eduard Brandmeyer.
 - „ Josef Kolazy.
 - „ Gustav Künstler.
 - „ Anton Pelikan v. Plauenwalde.
 - „ Jul. Freih. v. Schröckinger-Neudenberg.
-

Sitzung vom 6. December 1871.

Vorsitzender: Herr Prof. **Friedrich Simony.**

Neueingetretene Mitglieder:

P. T. Herr als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn

| | |
|--|---|
| <i>Bonizzi</i> Dr. <i>Paul</i> , Prof. a. d. Univ. in Modena | Prof. <i>Canestrini</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Bretschneider</i> Dr. <i>Eduard</i> , Arzt bei der kais. russ. Gesandtschaft in Peking . | Dir. <i>Fenzl</i> , Dr. <i>Reichardt.</i> |
| <i>Fekete</i> v. <i>Fidelis</i> , Kapuz. Ord.-Pr. u. ung. nat. Prediger in Wien | v. <i>Pongratz</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Flek August</i> , Magazineur der Glasfabrik in Zvečevo | <i>C. Stoitzner</i> , Dr. <i>Reichardt.</i> |
| <i>Harz</i> Dr. <i>Carl</i> , Assist. a. pflanzen-phys. Laboratorium in Wien | v. <i>Frauenfeld</i> , <i>A. Rogenhofer.</i> |
| <i>Herder</i> Dr. <i>F.</i> v., Bibliothekar a. k. bot. Garten in St. Petersburg | Dr. <i>Reichardt</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Klimpel Josef</i> , Buchhalter der Glasfabrik in Zvečevo | <i>C. Stoitzner</i> , Dr. <i>Reichardt.</i> |
| <i>Mende Guido</i> Edl. v., Stud. med., Wien, IV. Resselg. 5, I. | v. <i>Gassenbauer</i> , <i>E. Brandmayer.</i> |
| <i>Pavesi</i> Dr. <i>Peter</i> , Prof. am Lyceum in Lugano | Prof. <i>Canestrini</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Regel</i> Dr. <i>Ed.</i> , k. russ. Staatsrath, Oberbotaniker d. bot. Gart. in St. Petersburg | Dr. <i>Reichardt</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |
| <i>Strebitzky P. Irenaeus</i> , Kapuz. Ord.-Provincial in Wien | v. <i>Pongratz</i> , v. <i>Frauenfeld.</i> |

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Anzeiger der k. k. Ges. d. Aerzte in Wien. 1871. Nr. 27—31.

Anzeiger d. k. k. Akad. d. Wiss. in Wien. 1871. Nr. 23.

Archiv f. Naturgesch. XXXVII. 2. Hft. Berlin 1871.

- Bot. Ztg. v. A. de Bary. XXIX. Nr. 45—48. Halle 1871.
Illustr. Gartenzeitung. Stuttgart 1871. 11. Heft.
Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanstalt. XXI. Wien 1871.
III. Jahresber. d. akad. Lese-Ver. in Graz. 1870.
I. Jahresber. d. akad. Lesehalle in Wien. 1871.
Lotos, Zeitschr. f. Naturwiss. XXI. Prag. Sept. 1871.
Mittheil. d. naturwiss. Ver. f. Steiermark. II. 3. Graz 1871.
Mittheil. über Gegenstände der Land-, Forst- und Hauswirthschaft.
XXVIII. 21. Klagenfurt 1871.
Sitzungsber. d. naturwiss. Ges. Isis in Dresden. 3. Heft. 1871.
Verhandl. d. naturf. Ges. in Basel. V. 3. 1871.
Wochenschr. f. Gärtn. u. Pflanzenk. Berlin 1871. Nr. 44.—47.
L'Amico dei Campi. Trieste 1871. 8—9.
Bullett. della Soc. entom. ital. III. Firenze 1871.
Effemeridi della Soc. di letture. II. 4. Genova 1871.
Nuovo Giornale botan. italiano III. 4. Firenze 1871.
Bull. de la Soc. Vaudoise des sciences natur. X. 65. Lausanne 1870.
Bulletin de la Soc. botanique de France. XVII. Paris 1871.
Bulletin de la Soc. imp. des naturalistes de Moscou. XLIV. 1—2. 1871.
*Mémoires de la Soc. de phys. et d'hist. natur. de Genève. XXI. 1 et
Table 1—20. 1871.*
Entomologist's Monthly Magaz. N. 91. London 1871.
Journ. of the asiatic Soc. of Bengal. I.—II. 1—2. Calcutta 1871.
Journal of the Linnean Soc. IX. 49—52—56. XIII. 65. London 1870—1.
List of the Linnean Soc. of London. 1870.
Nature. V. 106—108. London 1871.
Proceed. of the Acad. of natural sciences of Philadelphia. 2—14. 1871.
Proceedings of the asiatic Soc. of Bengal. N. 2—7. Calcutta 1871.
Proceed. of the Linnean Soc. of London. 1869—71.
Transact. of the Linnean Soc. of London. 1871.

Geschenk des Herrn Verfassers:

Dr. Bottger: Ueber den Mergel von Gokwe in Süd-Afrika und seine Fossilien.

Eingesendete Naturalien:

- 1 Cent. Lepidopteren von Herrn Leop. Prochaska aus Altenburg.
2 " " " " Geuer.-Stabsarzt v. Zimmermann.
1 Fascikel Pflanzen von Herrn v. Vukotinović.
5 Cent. Insekten aus Istrien und Görz von Herrn A. v. Letocha.
1 Parthie Orthopteren von Herrn J. v. Bergenstamm.
1 Packet Flechten von Herrn F. Arnold.
-

Der Herr Vorsitzende begrüßte Herrn Dr. Ed. Bretschneider aus Peking, welcher der Versammlung beiwohnte.

Ferner gab er bekannt, dass im Laufe des verflossenen Monats die Gesellschaftsmitglieder Herr Custos Siegfried Reissek und Dr. Florian Heller gestorben seien. Die Versammlung gab ihrem Beileid durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Der Secretär Herr Georg R. v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Die nach Dr. Florian Heller hinterlassene Sammlung europäischer Schmetterlinge, sammt hübschem Kasten ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Frau F. Heller, Josefstadt, Lange Gasse 62.

Der Herr geh. Hofrath Prof. Dr. H. G. L. Reichenbach in Dresden wünscht Arten und Formen von *Scleranthus*, deren gefällige Zusendung entweder direct an ihn oder durch die Gesellschaft erfolgen könnte.

Herr Ritt. v. Pittoni sendete eine Einladung zur Theilnahme an der vierten Reise des Thomas Pichler nach Dalmatien, die in noch nicht erforschten Gegenden stattfinden soll, u. zw. in das Grenzgebirge von Bosnien, die Berge Dinara, Ghniat, Prologh, eventuell nach den Scoglien Pelagoso, Pomo und den Inseln Lagosta, Meleda, Curzola. Pichler wird die *Mandragora vernalis* Brt. blühend zu erlangen suchen.

Der Betrag einer Actie mit 10 fl. ö. W. für 150 Species wolle direct an Herrn Pichler nach Lienz in Tirol eingesendet werden.

Herr F. Baron Thümen ladet zur Subscription einer Sammlung getrockneter Schwämme „Fungi austriaci exsiccati“ ein. Zwei Centurien kommen heuer noch zur Versendung. Der Preis einer Centurie 5 fl. ö. W. = 3 Thlr. pr. C. ist franco an den Herausgeber in Teplitz in Böhmen, Mülhstrasse, hohes Haus, einzusenden.

Herr Veit Kahr in Fürstenfeld in Steiermark zeigte an, dass er eine Sammelreise nach Sicilien Ende Februar 1872 unternimmt, um daselbst Käfer und Schmetterlinge zu sammeln, und nimmt auch Bestellungen auf andere Insekten und Conchylien an. Aufträge übernehmen Herr Director

Dohrn in Stettin und Herr k. Kanzleirath Helfrich in Berlin,
Gr. Frankfurterstr. 51.

Die Buchh. Bauer und Raspe in Nürnberg sendet eine Text- und Tafelprobe des dort erscheinenden Werkes: Die Arachniden Australiens von Dr. L. Koch, circa 15 Hefte gr. 4. mit je 4 Tafeln pr. Heft, Preis 2 Thlr. 20 Gr. oder 4 fl. 48 kr. 2 Hefte sind schon erschienen.

Die öffentliche Versteigerung der Dubletten der landsch. Joanneums-Bibliothek in Graz findet am 27. December d. J. unwiderruflich statt. Kataloge werden auf Verlangen gratis zugesendet. Aufträge besorgt die Universitäts-Buchhandlung Leuschner und Lubensky in Graz.

Für die in Folge Aufrufs zur Wiederherstellung der während der Belagerung in Strassburg durch Feuer zerstörten Bibliothek mittelst Ausschussbeschlusses von Seite der k. k. zool.-bot. Gesellschaft dahin gesendeten Bände der Gesellschaftsschriften ist von der kais. Universitäts-Bibliothek in Strassburg folgendes Schreiben eingegangen:

E. H.

beehre ich mich den Empfang des werthen Geschenkes anzuzeigen, das Sie der k. Univ.-Bibl. durch Herrn R. v. Braumüller zu übermitteln die Güte hatten. Indem ich Sie ergebenst bitte, die hochgeehrte k. k. zool.-botan. Gesellschaft unseres wärmsten und aufrichtigsten Dankes für diese wohlwollende Unterstützung unserer Anstalt zu versichern, empfehle ich diese mit dem ergebensten Danke an Sie, Ihrem ferneren Wohlwollen und der ferneren Theilnahme der Gesellschaft.

In ausgezeichnete Hochachtung

der Vorstand der kais. Universitäts-Bibliothek:

Dr. Barrak.

Herr Custos Dr. Theodor Fuchs sprach über chaotischen Polymorphismus und einige Melanopsis-Arten. (Die Abhandlung wird im nächsten Bande der Gesellschaftsschriften erscheinen.)

Herr Custos Dr. H. W. Reichardt legt vor:

Rostafinski: Prodrum florae Polonicae, pars I.

(Die Abhandlung erscheint ebenfalls im nächsten Jahrgange.)

Ferner theilte der Vortragende mit, dass Herr Josef Strauss den *Chlamidococcus nivalis* A. Br. auf dem Nordabhange des hohen Zinkens bei Seckau in Steiermark anfangs Juli d. J. beobachtet habe, wo diese Alge ein beiläufig 4 Klafter langes und eine Klafter breites Schneefeld roth färbte.

Weiters zeigte Herr Dr. H. W. Reichardt eine Fasciation von *Campanula rotundifolia* L. vor, die Herr Rupertsberger um Windhag in Ober-Oesterreich gefunden hatte.

Schliesslich machte er auf das kritisch bestimmte reiche Coniferen-Herbar aufmerksam, welches Herr Wilhelm Hochstetter, botan. Gärtner in Tübingen, herausgibt.

Herr Custos A. Rogenhofer berichtete über folgende von Herrn Rupertsberger eingesendete Abhandlung:

Beiträge zur Lebensgeschichte der Käfer.

(Der Aufsatz erscheint im nächsten Bande.)

Ferner besprach der Herr Vortragende die kürzlich erschienenen zwei ersten Hefte der Arachniden Australiens von Dr. Ludwig Koch. Diese Arbeit ist die erste, welche die Spinnenfauna eines Welttheiles systematisch behandelt. In den beiden ersten Heften werden die Epeiriden durchgenommen. Jeder Lieferung sind 4 sehr hübsch ausgeführte lithographische Tafeln beigegeben.

Herr J. Juratzka berichtete über die Auffindung der *Myurella Careyana* Sulliv. in Krain:

Unser geehrtes Mitglied, Herr Curat-Beneficiat S. Kobič zu Visevk in Krain hat mir jüngst eine Parthie Moose zur Bestimmung gesendet. Unter denselben fand ich zu meiner nicht geringen Ueberraschung ein bisher nur aus Nordamerika bekanntes Moos, u. zw. die *Myurella Careyana* Sull. Herr Kobič, von dem ich sofort nähere Nachricht über den Fundort erbat, schreibt mir nun, dass er dieses Moos sowohl in der Niederung im Kankerthale bei beiläufig 1400', als auch auf der benachbarten Karavankenalpe Zaplata bei etwa 4000' Höhe in Kalkfelspalten gesammelt habe, wo es jedoch seines Erinnerens nur sparsam, d. i. in ein-

zeln Büschelchen zwischen anderen Moosen oder auch für sich allein vorkommt. — Diese Art ist durch mitunter wimperig-gezähnte und auf dem Rücken stark papillöse Blätter sehr auffällig und dadurch leicht von der sonst ähnlichen *Myurella apiculata* zu unterscheiden.

Sodann legt Herr Juratzka einen Nachtrag zur Moosflora der Obersteiermark vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Secretär Georg Ritter v. Frauenfeld theilte das vom Ausschusse beschlossene Programm der Betheiligung der k. k. zool.-bot. Gesellschaft bei der Weltausstellung 1873 und die Einladung hierzu an die Mitglieder mit. Die Einladung wird als besondere Beilage mit dem Bande 1871 versendet werden. — Sodann besprach der Herr Vortragende eine Mittheilung Dr. Pettermann's über den gegenwärtigen Stand der Nordpolarfrage, namentlich über die jüngste Fahrt der Herren Weyprecht und Payer.

Schliesslich wurde das Resultat der in dieser Sitzung vorgenommenen Wahlen, bei welchen als Scrutatoren fungirten die Herren: Eduard Brandmayer, Rudolf Ritter von Kraus-Elislago und Josef Strauss, bekannt gegeben.

Es wurden gewählt zu Vice-Präsidenten die Herren:

Dr. Friedrich Brauer.

Dr. Eduard Fenzl.

Dr. Franz Ritter von Hauer.

Dr. Alois Pokorny.

Baron Julius Schröckinger-Neudenberg.

Dr. Eduard Suess.

Zum ersten Secretär: Herr Georg Ritter von Frauenfeld.

Da Herr **Dr. Schiner**, der so gütig war, dem hoffnungsvollen, leider so jung verstorbenen Mitgliede Herrn **Dr. Rudolf Felder** einen Nachruf zu widmen, durch seine schwere Krankheit verhindert war, diesen rechtzeitig zu übergeben, so wird derselbe in den nächsten Band aufgenommen.



Verzeichniss

der seit 6. April bis 15. December in Empfang gestellten Subventionen, sowie der höheren und auf Lebensdauer eingezahlten Beiträge. *)

a) Subventionen.

Von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef 200.—

b) Höhere Beiträge von 5 fl. aufwärts.

α) Für das Jahr 1871.

Von den P. T. Herren :

| | |
|---|-------|
| Colloredo-Mannsfeld J. Fürst, Durchl. | 100.— |
| Marschall Graf August | 15.— |
| Kovacz Adalbert | 9.— |
| Seidlitz Dr. Georg | 7.— |
| Pilar Dr. Georg, Rinaldi Dr. Peter, je | 6.— |
| Czedik Alois Edler v., Beuthin Dr. Heinrich, Douglas Joh. Sholto v., Erdinger Carl Hchw., Frivaldszky Joh. v., Gaal Eduard, Gerlach Benjamin Hochw., Gonzenbach J. Guido, Kolbe Josef, Kurz Carl, Löw Dr. Hermann, Müller Florian Hochw., Redten- bacher Dr. Ludwig, Reisinger Alexander, Richter Dr. Vincenz, Schiedermayr Dr. Carl, Schiner Dr. J. Rud., Setari Dr. Franz, Troppau Ober-Realschule, Veth Moriz, Vuezl Wilhelm und Weissbach Dr. August, je | 5.— |

*) Im Anschlusse an das Verzeichniss in den Sitzungsberichten dieses Bandes p. 34.

β) Für das Jahr 1872.

Von den P. T. Herren:

Redtenbacher Dr. Ludwig, Rupertsberger Mathias
Hochw., je 5.—

c) Beiträge auf Lebenszeit.

Von den P. T. Herren:

Hingenau Otto Freih. v., Verall G. H., je 60.—

Wien, den 15. December 1871.

J. Juratzka,
Rechnungsführer.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 3-84](#)